

Pressespiegel
November
2009

Pressespiegel VÖB (November 2009)

Inhalt

Moderne Keller sind Lifestyle! – baublatt.at , 23. Oktober 2009	4
Neue Landmark für die Grazer City gesucht – APA-OTS , 04. 11. 2009.....	6
Neue Landmark für die Grazer City gesucht – APA-OTS , 04. 11. 2009.....	8
Neue Landmark für die Grazer City gesucht – Österreichische Baudatenbank , 04. 11. 2009.....	10
VÖB: Kamin zu gewinnen – a3 Bau , Oktober – Nr. 10/ 2009	11
Zwei Komatsu-Riesen an die Leube-Gruppe – Baublatt Österreich [1/3] , November – Nr. 10/ 2009.....	12
Zwei Komatsu-Riesen an die Leube-Gruppe – Baublatt Österreich [2/3] , November – Nr. 10/ 2009.....	13
Zwei Komatsu-Riesen an die Leube-Gruppe – Baublatt Österreich [3/3] , November – Nr. 10/ 2009.....	14
Keller aus Betonfertigteilen – Renovation online [kurz] , 16. November 2009	15
Keller aus Betonfertigteilen – Renovation online , 16. November 2009	16
Information kompakt: Neue Richtlinie für Fertigteile erhältlich! – pressemeldungen.at , 19. November 2009	17
Richtlinie Sichtbeton – report.at [kurz], 19. November 2009	18
Richtlinie Sichtbeton – report.at [lang], 19. November 2009	19
Richtlinie Sichtbeton – baublatt.at [kurz], 20. November 2009.....	20
Richtlinie Sichtbeton – baublatt.at [lang], 20. November 2009.....	21
Interkultureller Handshake über den Wienfluss – report.at., 23. November 2009.....	22
Beton(t) nachhaltig – „Das kleine grüne Buch vom Beton“/ Österreich Neuauflage – Apa ots, 25. November 2009.....	23
Beton(t) nachhaltig – „Das kleine grüne Buch vom Beton“ Österreich Neuauflage – Messe Austria: messe.at, 25. November 2009	25
Österreich Neuauflage: Das kleine grüne Buch vom Beton – „Das kleine grüne Buch vom Beton“– Fair News online, 25. November 2009.....	26
Concrete Student Trophy 2009: Interkultureller Handshake über den Wienfluss – Apa ots, 24. November 2009.....	28

Das kleine grüne Buch vom Beton– BBB online, 25. November 2009	30
Das kleine grüne Buch vom Beton– BM online, 25. November 2009	31
Österreich Neuauflage: Das kleine grüne Buch vom Beton – Feldhoff online, 25. November 2009	32
Beton(t) nachhaltig: Das kleine grüne Buch vom Beton – APA mobile, 25. November 2009	33
Beton(t) nachhaltig: Das kleine grüne Buch vom Beton – Bauen & Energie online, 25. November 2009	34
Beton(t) nachhaltig: Das kleine grüne Buch vom Beton – Österreich Neuauflage jetzt kostenlos erhältlich – openPR online, 25. November 2009	35
Beton(t) nachhaltig: Das kleine grüne Buch vom Beton – EMM NewsBrief online, 25. November 2009	37
Buchtipps: Das kleine grüne Buch vom Beton – News4Press.com [kurz], 25. November 2009.....	38
Buchtipps: Das kleine grüne Buch vom Beton – News4Press.com, 25. November 2009.....	39
Das kleine grüne Buch vom Beton – Report.at, 26. November 2009	41
Landmark gesucht – a3: Tec-Nr. 5, November 2009.....	42
Beton(t) nachhaltig – LocalXXL online, 30. November 2009	43
Das kleine grüne Buch vom Beton – infopoint.at, 30. November 2009.....	44
Beton (t) nachhaltig: Das kleine grüne Buch vom Beton – Open Business Network online [kurz], 30. November 2009	45
Beton (t) nachhaltig: Das kleine grüne Buch vom Beton – Open Business Network online [lang], 30. November 2009	46
Beton (t) nachhaltig: Das kleine grüne Buch vom Beton – Baudocu Österreich, 25. November 2009	47
Beton (t) nachhaltig: Das kleine grüne Buch vom Beton – moose.at, 25. November 2009.....	48

Home ▶ Moderne Keller sind Lifestyle!

Moderne Keller sind Lifestyle!

Freitag, den 23. Oktober 2009 um 16:25 Uhr

Neue VÖB-Broschüre liefert überzeugende Argumente rund um den Keller aus Betonfertigteilen.



Rund 95 Prozent aller Bauherren planen heute einen Keller in ihr Vorhaben ein. Mit gutem Grund. Denn Keller sind wirtschaftlich sinnvoll. Sie steigern den Wert der Immobilie, senken den Energieverbrauch und schaffen mehr Lebensraum für die Bewohner. Die neue Informationsbroschüre, herausgegeben vom Verband Österreichischer Beton- und Fertigteilwerke (VÖB) zeigt, was in den modernen Kellern von heute steckt. Mit überzeugenden Argumenten und wertvollen Tipps liefert die Broschüre neueste Daten und Fakten für Planer, Bauherren, Ausführende und Endverbraucher.

Mehr Wohnfläche – mehr Lebensraum

Dunkle, kalte und gruselige Keller? Das war einmal. Heutzutage sind Keller mehr als nur Vorrats- und Lagerräume, denn sie lassen sich ausgezeichnet als zusätzliche Lebensräume nutzen. Ob Werkstatt, Wellnessbereich oder Arbeitszimmer, der moderne Keller ist dank zuverlässiger Materialien zu einer vollwertig nutzbaren Etage im Haus geworden. Vor allem kleinere Grundstücke können durch den zusätzlich gewonnenen Raum optimal genutzt werden.

Heizkosten senken! Der Keller für gute Energieeffizienz und gutes Raumklima

Nicht nur die Steigerung der Lebensqualität, sondern auch wirtschaftliche Aspekte sprechen für den Bau eines Kellers. Speziell Keller aus Betonfertigteilen sind eine ausgezeichnete Lösung für den raschen, preiswerten und hochqualitativen Bau. Zusätzlich tragen Betonkeller zur Senkung des Energieverbrauchs im gesamten Gebäude bei. "Aufgrund seiner Betonmasse und der Lage im Erdreich wirkt der Keller als Wärmepuffer und hilft so, den Energieverbrauch zu senken. In der Niedrigenergiebauweise können dadurch bis zu 9 Prozent des Heizwärmebedarfs eingespart werden. Umgekehrt ermöglicht er durch seine kühlende Wirkung eine um bis zu 10 Prozent verbesserte Sommertauglichkeit", erklärt Mag. Robert F. Holzer, Vorstandsmitglied des Verbandes Österreichischer Beton- und Fertigteilwerke (VÖB).

Keller steigern den Wert einer Immobilie

Ein weiterer und nicht unerheblicher Vorteil des unterkellerten Hauses ist die Wertsteigerung der gesamten Immobilie. Unterkellerte Wohnhäuser sind auf dem Immobilienmarkt deutlich stärker gefragt und erzielen einen um bis zu einem Viertel höheren Verkaufspreis im Vergleich zu Häusern mit Fundament und/oder Bodenplatte. Ein Keller bietet also die besten Voraussetzungen für eine deutliche Wertsteigerung des Hauses in der Zukunft.

Die fachlich fundierte Broschüre informiert Planer, Bauherren, Ausführende und Endverbraucher über Möglichkeiten und Vorteile des Kellers aus Betonfertigteilen und liefert darüber hinaus interessante Daten und Fakten unter Einbeziehung neuester Studien.

Die neue kostenlose Broschüre mit allen Argumenten für den Keller aus Betonfertigteilen steht auf der Internetseite des Verbandes Österreichischer Beton- und Fertigteilwerke (VÖB) zum Download unter www.voeb.com bereit. Gedruckte Exemplare können ebenfalls bei den Herstellern von Fertigteilkellern kostenlos angefordert werden.

www.voeb.com

Neue Landmark für die Grazer City gesucht – APA-OTS, 04. 11. 2009

APA-OTS ORIGINALTEXT-SERVICE MESSAGE DELIVERED

SUCHE STARTEN »

APA-OTS ORIGINALTEXT-SERVICE MESSAGE DELIVERED

Alle Aussendungen Politik Wirtschaft Finanzen Chronik Kultur

Inhalte: **Alle** Meistgelesen Bilder Video Audio PDF Termine Pressestimmen

OTS0243 / 04.11.2009 / 13:55 / Channel: Politik / Aussender: andrea.baidinger
bauen|wohnen|immobilien kommunikationsberatung gmbh
Stichworte: Bau / Bildung / Immobilien / Studenten / Universitäten / Wohnen

Diese Aussendung: [drucken](#) [e-mailen](#) [herunterladen \(pdf\)](#) | [Twitter](#) [Facebook](#) [share](#) [mailabo](#)

Neue Landmark für die Grazer City gesucht

Utl.: Beton Kreativ Wettbewerb 2010 unterstützt interdisziplinäre Studententeams =

Wien (OTS) – Die österreichische **Beton-** und Zementindustrie fördert seit vielen Jahren den universitären Nachwuchs von Architekten und Ingenieuren. Dazu wird – erstmals in Kooperation mit der Grazer TU, Institut für Gebäudelehre – für 2010 der "Beton Kreativ Wettbewerb" für alle Studenten der Architektur- und Bau fakultäten **österreichischer** Universitäten ausgeschrieben. Die Einreichfrist endet am 26. März 2010. Zentrales Thema sind "Intensive Oberflächen". Gesucht wird eine neue Landmark für die Grazer City, ein Gebäude, das Nutzungsmöglichkeiten für Büro, Gastronomie und Wohnungen anbieten wird. Neben der Kreativität ist das Ziel des Wettbewerbs, die interdisziplinäre Zusammenarbeit von Bauingenieuren und Architekten zu animieren.

Hohe Ansprüche an Kreativität und Konstruktion

"Bauingenieure und Architekten haben unterschiedliche Sichtweisen wie sie an ein Projekt herangehen. Daher ist es bereits in der Studienphase wichtig, die unterschiedlichen Sichtweisen zu verstehen und in der Projektarbeit miteinander abzustimmen", erklärt DI Dr. Frank Huber, Geschäftsführer der Zement + Beton Handels- und Werbeges.m.b.H. in Wien.

Strategische Neuausrichtung für die Grazer Innenstadt

Um die sinnliche Materialität von Beton exemplarisch zu zeigen, soll ein bis zu achtgeschossiger Baukörper mit gemischter Nutzung und einer aufsehen erregenden Betonhülle am Andreas-Hofer-Platz in der Grazer Innenstadt entworfen werden. 1966 wurde hier die erste Tiefgarage in Graz errichtet, heute wird der Platz zur Gänze von den umgebenden Straßen und ihrer hohen Verkehrsbelastung bestimmt. Durch ein Gebäude mit Büro- und Geschäftsflächen soll dieser Bereich eine strategische Neuausrichtung erfahren. Gefordert sind überdies innovative Lösungen für die Konzeption eines Tragsystems, für Energie- und Haustechnik, den Einsatz von Beton im städtischen Kontext und seine Anwendung im Freiraum bzw. zur Stadtmöblierung.

Bauwirtschaft unterstützt umfassende Ausbildung

Die Förderung von Studenten ist der **Beton-** und Zementindustrie seit Jahren ein Anliegen. Bereits seit 2005 wird in Wien in Kooperation mit der Fakultät für Bauingenieurwesen der TU Wien die "Concrete Student Trophy" erfolgreich ausgeschrieben und prämiert. Getragen wird der Wettbewerb durch ein Konsortium bestehend aus der Alpine Bau GmbH, der Strabag AG, der Stadt Graz, dem Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (bmvit), der Bundesimmobiliengesellschaft m. b. H. (BIG), dem **Verband Österreichischer Beton-** und **Fertigteilwerke** (VÖB), dem **Güteverband Transportbeton** (GVTB) und der Vereinigung der Österreichischen Zementindustrie (VÖZ), unter der fachlichen Begleitung der TU Graz. Die Preise des Beton Kreativ Wettbewerbs 2010 sind mit insgesamt 7.000 Euro dotiert.

Einreichfrist 26. März 2010

Der Beton Kreativ Wettbewerb soll in den nächsten Jahren als fixer Bestandteil der studentischen Architekturszene etabliert werden. Ausgezeichnet werden herausragende Seminararbeiten, Projektarbeiten bzw. Entwürfe, bei deren Gestaltung und Konstruktion dem Werkstoff Beton eine wesentliche Rolle zukommt. Das Thema des 2010 erstmalig stattfindenden Wettbewerbs lautet: "Intensive Oberflächen - Zur sinnlichen Materialität von Beton in Fassade & Gebäudehülle." Die Einreichfrist endet am 26. März 2010, der Preis wird am 27. April 2010 im Rahmen eines Festaktes an der TU Graz verliehen.

Die Ausschreibungsunterlagen können über <http://ql.tugraz.at> beziehungsweise www.zement.at/betonkreativ bezogen werden

Neue Landmark für die Grazer City gesucht – APA-OTS, 04. 11. 2009

Presseinformation
02. November 2009

Neue Landmark für die Grazer City gesucht **Beton Kreativ Wettbewerb 2010 unterstützt interdisziplinäre Studententeams**

Im Baustoff Beton stecken unendlich viele innovative Potentiale. Neue Kombinationen ermöglichen völlig neue Anmutungen und Möglichkeiten der Nutzung. Die österreichische Beton- und Zementindustrie fördert seit vielen Jahren den universitären Nachwuchs von Architekten und Ingenieuren. Dazu wird – erstmals in Kooperation mit der Grazer TU, Institut für Gebäudelehre – für 2010 der „Beton Kreativ Wettbewerb“ für alle Studenten der Architektur- und Bau fakultäten österreichischer Universitäten ausgeschrieben. Die Einreichfrist endet am 26. März 2010. Zentrales Thema sind „Intensive Oberflächen“. Ausgelotet werden soll das große Spektrum an Gestaltungsmöglichkeiten, die das Material Beton bietet. Gesucht wird eine neue Landmark für die Grazer City, ein Gebäude, das Nutzungsmöglichkeiten für Büro, Gastronomie und Wohnungen anbieten wird.

Neben der Kreativität ist das Ziel des Wettbewerbs, die interdisziplinäre Zusammenarbeit von Bauingenieuren und Architekten zu animieren, denn diese fördert in der Welt der guten Architektur seit jeher innovative und prägende Einflüsse. Vorbild dieser simultanen Zusammenarbeit von Kunst, Architektur- und Ingenieurleistung ist zum Beispiel die Bauhausära.

„Interdisziplinäre Zusammenarbeit öffnet auf einzigartige Weise die Wege zu innovativen und zukunftsweisenden Lösungen“, weiß der Geschäftsführer der Vereinigung der Österreichischen Zementindustrie (VÖZ), DI Felix Friembichler.

Hohe Ansprüche an Kreativität und Konstruktion

„Bauingenieure und Architekten haben unterschiedliche Sichtweisen wie sie an ein Projekt herangehen. Daher ist es bereits in der Studienphase wichtig, die unterschiedlichen Sichtweisen der jeweils anderen Disziplin zu verstehen und in der Projektarbeit miteinander abzustimmen“, erklärt DI Dr. Frank Huber, Geschäftsführer der Zement + Beton Handels- und Werbeges.m.b.H. in Wien. Nur so können auch die vielfältigen technischen Einsatzmöglichkeiten des Betons und die individuellen, konstruktiven und gestalterischen Möglichkeiten, die dieser Baustoff bietet, auch voll ausgeschöpft werden. „Die Studenten müssen den Baustoff fühlen, ihn riechen, ihn begreifen und ihrer Kreativität freien Lauf lassen“, ist Huber schon gespannt auf die eingereichten Arbeiten. Obwohl die Studenten zugunsten des kreativen Aspekts beim Entwurf keinen finanziellen Rahmen vorgegeben haben, muss eine realistische Umsetzungsmöglichkeit des Projektes gegeben sein.

Strategische Neuausrichtung für die Grazer Innenstadt

Um die sinnliche Materialität von Beton exemplarisch zu zeigen, soll ein bis zu achtgeschossiger Baukörper mit gemischter Nutzung und einer Aufsehen erregenden Betonhülle am geschichtsträchtigen Andreas-Hofer-Platz in der Grazer Innenstadt entworfen werden. Der erst 1947 nach dem Tiroler Freiheitskämpfer benannte Platz, wurde bis ins 20. Jahrhundert von der Kirche und dem Kloster der Karmeliterinnen dominiert, 1966 wurde hier die erste Tiefgarage in Graz errichtet und wird heute zur Gänze von den umgebenden Straßen und ihrer hohen Verkehrsbelastung bestimmt. Durch ein Gebäude mit Büro- und Geschäftsflächen soll dieser prominent gelegene innerstädtische Raum eine strategische Neuausrichtung erfahren. Besonderer Wert wird dabei auf die kreative Anwendung des Baustoffes Beton gelegt, was vor allem bei der Gestaltung der Fassade zum Ausdruck kommen soll: „Intensive Oberflächen, geprägt von der sinnlichen Materialität von Beton in Fassade und Gebäudehülle, sollen ein signifikantes, landmarkfähiges Gebäude formen“, ist Univ.-Prof. Hans Gangoly, Institut für Gebäudelehre, von der Formulierung der Aufgabe überzeugt. Gefordert sind überdies innovative Lösungen für die Konzeption eines Tragsystems, für Energie- und Haustechnik, den Einsatz von Beton im städtischen Kontext und seine Anwendung im Freiraum bzw. zur Stadtmöblierung.

Besonders bei der Verarbeitung von Sichtbeton steht dem Architekten ein unglaubliches Repertoire an Gestaltungsmöglichkeiten zur Verfügung. Mit diversen Zusatzmitteln, unterschiedlichen Zuschlagstoffen, Gesteinskörnungen und Bearbeitungsformen wie Bürsten oder Aufrauen lässt sich die Beschaffenheit der Oberfläche stark verändern: sie kann sehr glatt, rau oder grobporig sein, ebenmäßig in der Sonne glänzen oder dank ihrer spezifischen Struktur starke Schatten erzeugen. „Neben Kreativität und Verspieltheit verlangt jedes strukturelle Entwurfskonzept mit Sichtbeton aber auch strenge konzeptionelle und handwerkliche Disziplin“, erläutert Univ.-Ass. Michael Grobbauer vom Institut für Hochbau und Bauphysik an der TU Graz.

Bauwirtschaft unterstützt umfassende Ausbildung

Die Förderung von Studenten ist der Beton- und Zementindustrie seit Jahren ein Anliegen. Bereits seit 2005 wird in Wien in Kooperation mit der Fakultät für Bauingenieurwesen der TU Wien die „Concrete Student Trophy“ erfolgreich ausgeschrieben und prämiert. „Wir freuen uns besonders über die Unterstützung und fachliche Begleitung des Wettbewerbs durch die Professoren der TU Graz. Nur so ist es möglich das kreative Potential der Studenten voll auszuschöpfen“, erklärt Huber die Zusammenarbeit mit dem Grazer Institut für Gebäudelehre. Getragen wird der Wettbewerb durch ein Konsortium bestehend aus der Alpine Bau GmbH, der Strabag AG, der Stadt Graz, dem Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (bmvit), der Bundesimmobiliengesellschaft m. b. H. (BIG), dem [Verband Österreichischer Beton- und Fertigteilwerke \(VÖB\)](#), dem

Güteverband Transportbeton (GVTB) und der Vereinigung der Österreichischen Zementindustrie (VÖZ), unter der fachlichen Begleitung der TU Graz. Die Preise des Beton Kreativ Wettbewerbs 2010 sind mit insgesamt 7.000 Euro dotiert.

Einreichfrist 26. März 2010

Der Beton Kreativ Wettbewerb soll in den nächsten Jahren als fixer Bestandteil der studentischen Architekturszene etabliert werden. Ausgezeichnet werden herausragende Seminararbeiten, Projektarbeiten bzw. Entwürfe, bei deren Gestaltung und Konstruktion dem Werkstoff Beton eine wesentliche Rolle zukommt. Das Thema des 2010 erstmalig stattfindenden Wettbewerbs lautet „Intensive Oberflächen – Zur sinnlichen Materialität von Beton in Fassade & Gebäudehülle.“ Die Einreichfrist endet am 26. März 2010, der Preis wird am 27. April 2010 im Rahmen eines Festaktes an der TU Graz verliehen.

Die Ausschreibungsunterlagen können über <http://gl.tugraz.at> beziehungsweise www.zement.at/betonkreativ bezogen werden.

Neue Landmark für die Grazer City gesucht – Österreichische Baudatenbank, 04. 11. 2009

Österreichische BAUDATENBANK
BDB

SUCHNAVIGATOR FÜR BAUPRODUKTE UND FIRMEN

[\[A\]](#) [\[B\]](#) [\[C\]](#) [\[D\]](#) [\[E\]](#) [\[F\]](#) [\[G\]](#) [\[H\]](#) [\[I\]](#) [\[J\]](#) [\[K\]](#) [\[L\]](#) [\[M\]](#) [\[N\]](#) [\[O\]](#) [\[P\]](#) [\[Q\]](#) [\[R\]](#) [\[S\]](#) [\[T\]](#) [\[U\]](#) [\[V\]](#) [\[W\]](#) [\[X\]](#) [\[Y\]](#) [\[Z\]](#)

[Produkt Systeme](#) | [Ausschreibungstexte](#) | [CAD-Details](#) | [Preise/Artikel](#) | [Produkt News](#) | [Normen](#)

[Home](#) [zurück](#)

04.11.2009

Neue Landmark für die Grazer City gesucht

Beton Kreativ Wettbewerb 2010 unterstützt interdisziplinäre Studententeams

Wien - Die österreichische Beton- und Zementindustrie fördert seit vielen Jahren den universitären Nachwuchs von Architekten und Ingenieuren. Dazu wird - erstmals in Kooperation mit der Grazer TU, Institut für Gebäudelehre - für 2010 der "Beton Kreativ Wettbewerb" für alle Studenten der Architektur- und Bau fakultäten österreichischer Universitäten ausgeschrieben. Die Einreichfrist endet am 26. März 2010. Zentrales Thema sind "Intensive Oberflächen". Gesucht wird eine neue Landmark für die Grazer City, ein Gebäude, das Nutzungsmöglichkeiten für Büro, Gastronomie und Wohnungen anbieten wird. Neben der Kreativität ist das Ziel des Wettbewerbs, die interdisziplinäre Zusammenarbeit von Bauingenieuren und Architekten zu animieren.

Hohe Ansprüche an Kreativität und Konstruktion

[Newsletter](#)
[anmelden](#)

VertriebsleiterIn gesucht

Aktuelle Ausschreibungen:

Gärtnerische Herstellungs- und Instandsetzungsarbeiten in Wien 11, div. Anlagen und Objekte

Es sind derzeit 1049 aktuelle österreichische Bau-Ausschreibungen in der Datenbank. [weiter...](#)

"Bauingenieure und Architekten haben unterschiedliche Sichtweisen wie sie an ein Projekt herangehen. Daher ist es bereits in der Studienphase wichtig, die unterschiedlichen Sichtweisen zu verstehen und in der Projektarbeit miteinander abzustimmen", erklärt DI Dr. Frank Huber, Geschäftsführer der Zement + Beton Handels- und Werbeges.m.b.H. in Wien.

Strategische Neuausrichtung für die Grazer Innenstadt

Um die sinnliche Materialität von Beton exemplarisch zu zeigen, soll ein bis zu achtgeschossiger Baukörper mit gemischter Nutzung und einer Aufsehen erregenden Betonhülle am Andreas-Hofer-Platz in der Grazer Innenstadt entworfen werden. 1966 wurde hier die erste Tiefgarage in Graz errichtet, heute wird der Platz zur Gänze von den umgebenden Straßen und ihrer hohen Verkehrsbelastung bestimmt. Durch ein Gebäude mit Büro- und Geschäftsflächen soll dieser Bereich eine strategische Neuausrichtung erfahren. Gefordert sind überdies innovative Lösungen für die Konzeption eines Tragsystems, für Energie- und Haustechnik, den Einsatz von Beton im städtischen Kontext und seine Anwendung im Freiraum bzw. zur Stadtmöblierung.

Bauwirtschaft unterstützt umfassende Ausbildung

Die Förderung von Studenten ist der Beton- und Zementindustrie seit Jahren ein Anliegen. Bereits seit 2005 wird in Wien in Kooperation mit der Fakultät für Bauingenieurwesen der TU Wien die "Concrete Student Trophy" erfolgreich ausgeschrieben und prämiert. Getragen wird der Wettbewerb durch ein Konsortium bestehend aus der Alpine Bau GmbH, der Strabag AG, der Stadt Graz, dem Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (bmvit), der Bundesimmobiliengesellschaft m. b. H. (BIG), dem Verband Österreichischer Beton- und Fertigteilerwerke (VÖB), dem Güteverband Transportbeton (GVTB) und der Vereinigung der Österreichischen Zementindustrie (VÖZ), unter der fachlichen Begleitung der TU Graz. Die Preise des Beton Kreativ Wettbewerbs 2010 sind mit insgesamt 7.000 Euro dotiert.

Der Beton Kreativ Wettbewerb soll in den nächsten Jahren als fixer Bestandteil der studentischen Architekturszene etabliert werden. Ausgezeichnet werden herausragende Seminararbeiten, Projektarbeiten bzw. Entwürfe, bei deren Gestaltung und Konstruktion dem Werkstoff Beton eine wesentliche Rolle zukommt. Das Thema des 2010 erstmalig stattfindenden Wettbewerbs lautet: "Intensive Oberflächen - Zur sinnlichen Materialität von Beton in Fassade & Gebäudehülle." Die Einreichfrist endet am 26. März 2010, der Preis wird am 27. April 2010 im Rahmen eines Festaktes an der TU Graz verliehen.

Die Ausschreibungsunterlagen können über <http://gl.tugraz.at> beziehungsweise www.zement.at/betonkreativ bezogen werden

VÖB Kamin zu gewinnen

Passend zur bevorstehenden Jahreszeit, startet der Verband Österreichischer Beton- und Fertigteilwerke (VÖB) eine neue

Werbekampagne zum Thema Kamine. Zwei Werbe-Motive kommen seit 1. Oktober für die Dauer von einem Jahr zum Einsatz, die mit humorvollen Botschaften wie „Ich halte mir eine Alternative warm und heize stets den Ofen an“ auf die Problematik aufmerksam machen. Online-Anzeigen verweisen darüber hinaus auf die neu gestaltete Website der Initiative Pro Kamin. Dort findet man wichtige Informationen und nützliche Tipps zum Thema Planung, Kosten und Technik von Kaminen. User sind darüber hinaus aufgefordert, über die Notwendigkeit eines Kamins auf www.prokamin.at abzustimmen. Verlost werden drei Meter Kamin im Wert von 800 Euro als Grundstein für Wohnbehagen, Unabhängigkeit, Umweltschutz und Sicherheit.

Gernot Brandweiner, Geschäftsführer des Verbandes Österreichischer Beton- und Fertigteilwerke: „Ziel unserer Kampagne ist es, die Öffentlichkeit für die Notwendigkeit alternativer und vor allem unabhängiger Heizsysteme zu sensibilisieren und über den Stellenwert des Sicherheitskamins aufzuklären.“

Zwei Komatsu-Riesen an die Leube-Gruppe – Baublatt Österreich [1/3], November – Nr. 10/ 2009



Der PC 250-8 mit einem Einsatzgewicht von über 115 t bietet hervorragende Leistung und einen sehr komfortablen Arbeitsplatz

ZEMENTWERK LEUBE

Zwei Komatsu-Riesen an die Leube-Gruppe

Kürzlich fand die offizielle Übergabe eines Komatsu-Hydraulikbaggers PC 1250-8 und eines Komatsu-Radladers WA600-6 von Kuhn an das Zementwerk Leube in St. Leonhard bei Salzburg statt.

Der Ursprung der LEUBE-Gruppe liegt im süddeutschen Ulm. Hier gründete Dr. Ernst Gustav Leube 1838 das Unternehmen Gebr. LEUBE. In Österreich ist LEUBE seit 1964 präsent: In Gartensau bei Salzburg wurde die Zementfertigung samt den Mergelsteinbrüchen übernommen.

Das 20. Jahrhundert stand ganz im Zeichen stetiger Modernisierung und Erweite-

rung. 1947 wurden die Gartenauer Betonwerke gegründet, 1965 wird am Gutratberg ein moderner Tagbau mit Etagen eingerichtet. 1970 fusioniert das Kalk- und Schotterwerk Alois Tagger mit den Gebrüdern LEUBE. 1998 startet der Versuchsbetrieb mit Ersatzbrennstoffen und wird die LEUBE Baustoffe Vertriebsgesellschaft gegründet.

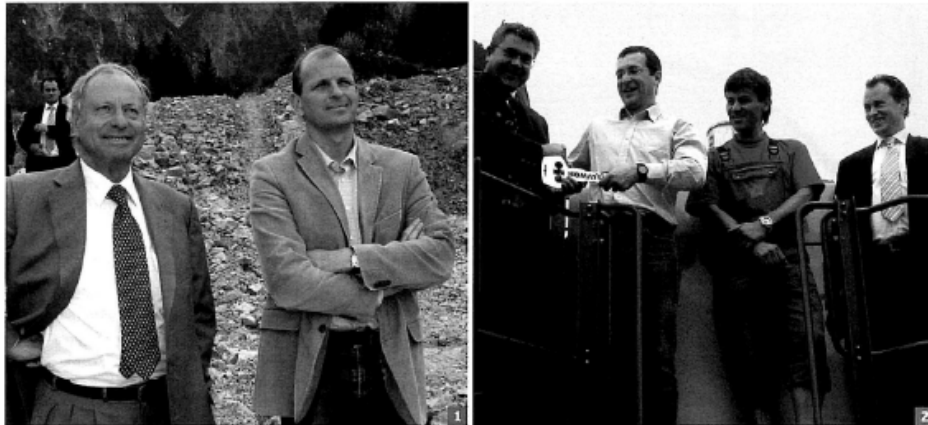
Mitte September 2008 bekam die LEUBE Familie Zuwachs: Das oberösterreichische Traditionsunternehmen QUARZSANDE wurde gekauft. Weiters besteht seit Jänner 2009 eine 37,5 %ige Beteiligung am Betonpflasterhersteller Semmelrock Ebensee Baustoffindustrie GmbH & CoKG.

Heute ist die LEUBE-Gruppe mit sechs Produktionsstätten und einer äußerst umfangreichen und vielschichtigen Produktpa-

PC1250-8 TECHNISCHE DATEN

	Tieföffel	Klappschaufel
Motorleistung @ 1.800 U/min	502 kW / 683 PS	502 kW / 683 PS
Betriebsgewicht	106,5 - 110,7 t	110,9 t
Löffelvolumen	3,0 - 6,7 m ³	6,5 m ³

Zwei Komatsu-Riesen an die Leube-Gruppe – Baublatt Österreich [2/3], November – Nr. 10/ 2009



1 Günter Kuhn und Kuhn-Kundendienstleiter Ing. Peter Präauer begutachten mit Zufriedenheit den neuen Koloss bei Leube
2 Schlüsselübergabe durch Prof. Herbert Kreiseder an DI Johannes Theiss, Leube-Betriebsleitung Tagbau, Baggerfahrer Peter Lienbacher und Mag. Stefan Kuhn

lette eines der führenden Unternehmen der Baustoffindustrie in Österreich.

Großzügige Investitionen ließen das Unternehmen permanent wachsen und halten es stets auf dem letzten Stand der Technik.

Mit einem neuen 120-Tonnen-Bagger soll in Zukunft die Anzahl der Sprengungen am Gutratberg um die Hälfte reduziert werden. Die Gewinnung des Gesteins erfolgt nun mit einem der größten Bagger Österreichs – einem Komatsu PC1250-8.

Neuer Bagger reißt Gestein – Weniger Sprengungen durch neue Methode

Eine innovative Methode der Gesteinsgewinnung ist seit kurzem am Gutratberg im Einsatz. Die neue Methode bringt viele Vorteile: Die beim Sprengen entstehenden Erschütterungen fallen weg und die Arbeit geht leiser vor sich.

Das Gestein am Gutratberg ist sehr hart und hat zum Teil die siebenfache Druckfestigkeit von Beton. Um unter diesen Bedingungen Erfolg mit reißender Gewinnung zu haben, sind enorme Kräfte und dementsprechend große Maschinen notwendig. In den vergangenen Jahren wurden zahlreiche Versuche unternommen um die Reißbarkeit des Gesteins am Gutratberg zu überprüfen. Die Ergebnisse waren ermutigend, den Schritt in diese Richtung zu wagen.

Für diese Art des Abbaus muss etwa alle zehn Minuten zwischen Reißzahn und Löffel gewechselt werden

„Wenn alles so klappt, wie wir uns das vorstellen, dann können wir die Anzahl der Sprengungen um mindestens 50 Prozent verringern und damit die Anrainer entlasten“, erklärt Dipl.-Ing. Johannes Theiss, Betriebsleiter Tagbau.

„Wir haben mit ca. 20 Komatsu Maschinen und der Firma Kuhn im Laufe der Jahre beste Erfahrungen sammeln können, und außerdem einen Full-Service-Vertrag mit 12.000 Betriebsstunden für den Bagger und 15.000 Stunden für den Radlader.

PC1250-8, umweltfreundlich und günstig

Der neue PC1250-8 Hydraulikbagger von Komatsu ist umweltfreundlich und reduziert die Betriebskosten. Der Komatsu-Motor der ECOT3 Baureihe erfüllt die europäischen Abgasvorschriften Stufe IIIA ohne dabei an Leistung oder Kraftstoffeffizienz einzubüßen. Für zusätzliche Kraftstoffersparnis kann der Fahrer die für den jewei-

ligen Einsatz geeignete Economy-Betriebsart aus vier Stufen wählen.

Die elektronisch regelbare Lüftergeschwindigkeit reduziert weiterhin Kraftstoffverbrauch und Geräuschpegel. Der große Hybrid-Ventilator und der Schalldämpfer sorgen dafür, dass der PC1250-8 den europäischen Geräuschpegelvorschriften Stufe 2 entspricht.

Diese neue Maschine bietet zudem eine hervorragende Leistung. Die hohe Brech- und Reißkraft sorgt für maximale Mobilität und große Grabtiefe von bis zu 479 kN. Die beiden Anlegerbetriebsarten ermöglichen dem Fahrer die Wahl zwischen sanfter Bewegung zum Aufnehmen von Material und maximaler Kraft für effektive Reißensätze. Die Heavy-Lift-Betriebsart sorgt, wenn nötig, für eine zusätzliche Leistungssteigerung von 10%.

Aber Produktivität beruht nicht allein auf Leistung. Deshalb wurde der PC1250-8 auch für maximale Verlässlichkeit und einfache Wartung ausgelegt. Der umkehrbare, hydraulisch angetriebene Lüfter für eine einfache Kühlerreinigung und die zentral angeordneten Wartungspunkte verkürzen die Wartungsarbeiten. Das gekühlte Hydrauliksystem wird durch das beste auf dem Markt erhältliche Filtersystem geschützt und die Filterwechselintervalle wurden auf 1.000 Stunden verdoppelt. Das VHMS (Vehicle Health Monitoring System) überwacht alle Hauptkomponenten und ermöglicht eine Fern-



Zwei Komatsu-Riesen an die Leube-Gruppe – Baublatt Österreich [3/3], November – Nr. 10/ 2009

MASCHINEN + TECHNIK



Von links: Johann Lienbacher (Meister Tagbau), Gerhard Linhuber (Laderfahrer, Maschinist), DI Johannes Theiss, Prok. Herbert Kreiseder und Hans Peter Höflmayer, Gebietsvertreter Kuhn Baumaschinen

W-Lock 1000: Bilanz nach 120 Tagen



Der Komatsu PC1250-8 ist der größte in Österreich ausgelieferte Komatsu-Hydraulikbagger. Bei Leube entschied man sich für das W-Lock-System von Wimmer

Erstmal wurde ein Bagger mit einem Einsatzgewicht von 120 Tonnen mit dem Schnellwechselsystem W-Lock der Firma Wimmer Hartstahl aus Thalgau ausgerüstet. Dieses 2004 entwickelte System hat sich von Anfang an bestens bewährt, so wurden in den Folgejahren immer größere Bagger damit ausgerüstet.

Über einen Zeitraum von 2 Jahren führte die Firma Leube in Grödig zahlreiche Versuche und Untersuchungen durch, mit dem Ziel, den Abbaubetrieb im Tagebau Guttraberg grundlegend umzustellen. Anstatt das Material wie bisher ausschließlich mittels Sprengungen zu gewinnen löst nun zum überwiegenden Teil ein gigantischer Bagger das Gestein mit einem Reißzahn aus dem Berg. Neben merklichen Einsparungen bei Bohr- und Sprengmittelkosten können durch diese Ge-

winnungsart vor allem auch Sprengerschüttungen deutlich reduziert und damit die Anrainer des Tagebaus entlastet werden.

Natürlich wurden hinsichtlich der erzielbaren Abbauleistung sehr hohe Anforderungen an Maschine und Werkzeuge gestellt: Bis zu 600 Tonnen Mergel und Kalkstein pro Stunde sollen auf diesem Wege gewonnen werden.

Für diese Art des Abbaus muss etwa alle zehn Minuten zwischen Reißzahn und Löffel gewechselt werden, hochgerechnet auf einen Mehrschichtbetrieb bedeutet das bis zu 100 Werkzeugwechsel am Tag. Der Schnellwechsler ist somit das Herzstück für die Produktivität der gesamten Einheit. Keineswegs durfte in diesem Bereich ein Risiko eingegangen werden.

Bei Leube entschied man sich für das W-Lock-System. Dieses System schien am ehesten geeignet für die enormen Grabkräfte, die vom Bagger in das Werkzeug übertragen werden. Die Art der Konstruktion und die permanente Kraftbeaufschlagung der Verriegelung sind in optimaler Weise geeignet, Verschleiß zu verhindern. Um die auftretenden Kräfte kompensieren zu können, bedurfte es einer Überarbeitung der Verriegelung mit dem Grabwerkzeug, auch ein neues System zur Aufnahme der Seitenkräfte wurde integriert.

Nach vier Monaten Betrieb konnte eine erste Bilanz gezogen werden: Wie der Baggerfahrer berichtet, ist er von seiner Ausrüstung begeistert: Der Werkzeugwechsel funktioniert tadellos, Löffel und Reißzahn halten den enormen Belastungen exzellent stand. Damit hat das W-Lock-System seine Eignung für Bagger dieser Größenordnung eindrucksvoll unter Beweis gestellt.

► www.wimmer.info

überwachung der Maschine. Natürlich wurde auch der Fahrerkomfort nicht vernachlässigt. Die großzügig dimensionierte, komfortable Fahrerkabine ist serienmäßig mit einem Sitz, dessen Rückenlehne mit Kopfstütze vollständig umgeklappt werden kann, und einer Hochleistungsklimaanlage ausgestattet. Die Überdruckkabine verhindert das Eindringen von Staub und die gedämpfte Kabinenlagerung verringert den Innengeräuschpegel auf 73 dB(A) und Vibrationen am Boden auf 115 dB(VL).

Der PC1250-8 ist ebenfalls in Tieföffel- und Klappschaufelausführung erhältlich.

Der neue Komatsu Radlader WA600-6 bietet eine hervorragende Produktivität

Der vielseitig einsetzbare WA600-6 ist Nachfolger des WA600-3 und wurde für maximalen Fahrerkomfort, höchste Produktivität und Kraftstoffeffizienz, hervorragende Haltbarkeit und Sicherheit ausgelegt. Das Ergebnis ist eine hohe Produktivität bei verbessertem Fahrerkomfort und minimalen Betriebskosten für den Kunden.

Der WA600-6 ist mit dem SAA6D170E-5 Niederemissionsmotor gem. EU Stufe IIIA aus der ECOT3-Baureihe ausgestattet. Die Nenndrehzahl für einen ruhigen und komfortablen Einsatz liegt bei 1.800 U/min. In Kombination mit der auf Komatsu-Viskosedämpfern gelagerten ROPS/FOPS Kabine können die niedrigsten Innengeräuschpegel in dieser Maschinenkategorie von lediglich 73 dB(A) erreicht werden. Der Motor liefert kraftvolle 534 PS/393 kW.

Für maximale Kraftstoffeffizienz ist der WA600-6 mit einer Verstellpumpe und dem CLSS-Hydrauliksystem (Closed Load Sensing System) von Komatsu ausgestattet. Sie sorgen für den exakt an jeden Einsatz angepassten Hydraulikdruck und reduzieren den Kraftstoffverbrauch. Abhängig vom Einsatz kann der Fahrer verschiedene Motorbetriebsarten und Getriebeübersetzungen wählen, um, wenn nötig, über maximale Kräfte oder maximale Kraftstoffeffizienz bei leichteren Einsätzen zu verfügen.

Für höhere Verwindungsteifigkeit wurden Fahrerwerk, Hubgerüst, Vorder- und Hinterrahmen verstärkt. Dies erhöht die Lebensdauer und Zuverlässigkeit des WA600-6 und reduziert Wartungskosten. Der Zugang mit Treppenbeleuchtung am Maschinenheck sorgt für sicheren Auf- und Abstieg bei Tag und Nacht. *

► www.kuhn.at

WA600-6 TECHNISCHE DATEN

Motorleistung	534 PS / 393 kW (bei maximaler Lüftergeschwindigkeit)
Betriebsgewicht	52.320 - 52.900 kg
Schaufelvolumen	6,4 - 7,0 m ³

Keller aus Betonfertigteilen – Renovation online [kurz] , 16. November 2009

RSS | Newsletter | Bestellservice | Merkliste

renovation

 Tea

Erweiterte Suche

Aktuelles | **Fachbereiche** | **Service** | **Veranstaltungen** | **Downloads**

Home / Aktuelles

VELUX
Wärmedämmende Fenster für neue Monte Rosa-Hütte



Vor kurzem wurde die neue nahezu energieautarke Monte Rosa-Hütte im Schweizer Mont-Blanc-Massiv eröffnet, die auf Dachflächenfenster von Velux setzt. [mehr](#)

RIGIPS
Vom Holzbau bis zum Hallenbad



Da der trockene Innausbau seine Einsatzgebiete ständig erweitert, bringt Saint-Gobain Rigips Austria nun die Feuchtraumplatte Hydropanel und die Putzträgerplatte Bludac nach Österreich. [mehr](#)

DURAVIT
Wellness auch auf kleinem Raum



Für das Spa in den eigenen vier Wänden stehen Whirlwanne, Pool, Dampfdusche oder Sauna von Duravit auch für beengtere Raumverhältnisse zur Verfügung. [mehr](#)

WINFLIP
WINFLIP auch voll integriert im Neufenster erhältlich



Das Unternehmen WIN PRODUCTS GmbH aus Frankenburg hat mit dem automatischen Fensterschließer WINFLIP Ende des vergangenen Jahres ein weltweit einzigartiges Produkt geschaffen. Jetzt startet das Unternehmen mit zwei neuen Produkten durch. [mehr](#)

WEKA Akademie
fach|konferenz: Energieeffizienz und Nachhaltigkeit am Bau

Jetzt NEU

VÖB-BROSCHÜRE
Keller aus Betonfertigteilen



Die vom VÖB herausgegebene Informationsbroschüre zeigt, was in den modernen Kellern von heute steckt. Mit überzeugenden Argumenten und wertvollen Tipps liefert die Broschüre neueste Daten und Fakten für Planer, Bauherren, Ausführende und Endverbraucher. [mehr](#)

SCHÖNAUER EXPERTENTAGE
Wo ein Wille, da ein Weg



Am 12. und 13. November 2009 fanden die 8. SchönauerExpertentage in Großschönau (NÖ) statt. Schwerpunktthema dieses Mal: „Perspektiven einer

IKEA
Stofftieraktion zugunsten von Kinderhilfsprojekten



Je ein Euro pro verkauftem Stofftier geht zwischen 2. November und 24. Dezember an Projekte, die vor allem eine bessere Ausbildung von Kindern in aller Welt im Fokus haben. [mehr](#)

Keller aus Betonfertigteilen – Renovation online , 16. November 2009

RSS | Newsletter | Bestellservice | Merkliste

renovation

 Team

Erweiterte Suche

Aktuelles | **Fachbereiche** | **Service** | **Veranstaltungen** | **Downloads**

Home / Aktuelles / Produkte

VÖB-BROSCHÜRE

16.11.2009

Keller aus Betonfertigteilen

Die vom VÖB herausgegebene Informationsbroschüre zeigt, was in den modernen Kellern von heute steckt. Mit überzeugenden Argumenten und wertvollen Tipps liefert die Broschüre neueste Daten und Fakten für Planer, Bauherren, Ausführende und Endverbraucher.

Nicht nur die Steigerung der Lebensqualität, sondern auch wirtschaftliche Aspekte sprechen für den Bau eines Kellers. Speziell Keller aus Betonfertigteilen sind eine ausgezeichnete Lösung für den raschen, preiswerten und hochqualitativen Bau. Zusätzlich tragen Betonkeller zur Senkung des Energieverbrauchs im gesamten Gebäude bei. "Aufgrund seiner Betonmasse und der Lage im Erdreich wirkt der Keller als Wärmepuffer und hilft so, den Energieverbrauch zu senken. In der Niedrigenergiebauweise können dadurch bis zu 9 Prozent des Heizwärmebedarfs eingespart werden. Umgekehrt ermöglicht er durch seine kühlende Wirkung eine um bis zu 10 Prozent verbesserte Sommertauglichkeit", erklärt Mag. Robert F. Holzer, Vorstandsmitglied des Verbandes Österreichischer Beton- und Fertigteilwerke (VÖB). Ein weiterer und nicht unerheblicher Vorteil des unterkellerten Hauses ist die Wertsteigerung der gesamten Immobilie.



Bild: VÖB

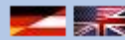
Die neue VÖB-Broschüre liefert überzeugende Argumente rund um den Keller aus Betonfertigteilen.

Die vom Verband Österreichischer Beton- und Fertigteilwerke (VÖB) herausgegebene Gratis-Broschüre informiert Planer, Bauherren, Ausführende und Endverbraucher über Möglichkeiten und Vorteile des Kellers aus Betonfertigteilen und liefert darüber hinaus interessante Daten und Fakten unter Einbeziehung neuester Studien. Die kostenlose Broschüre mit allen Argumenten für den Keller aus Betonfertigteilen steht auf der Internetseite des Verbandes Österreichischer Beton- und Fertigteilwerke (VÖB) zum Download unter www.voeb.com bereit. Gedruckte Exemplare können ebenfalls bei den Herstellern von Fertigteilkellern kostenlos angefordert werden.

www.voeb.com

Information kompakt: Neue Richtlinie für Fertigteile erhältlich! – pressemeldungen.at , 19. November 2009

pressemeldungen.at




Information kompakt: Neue Richtlinie für Fertigteile erhältlich!

Wien, 19. November 2009. Eine schnelle und präzise Auftragsabwicklung steigert die Effizienz und erhöht die Rentabilität von Unternehmen. Damit in Zukunft nichts mehr dem Zufall überlassen, und Missverständnisse zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer vermieden werden, präsentiert der VÖB (Verband Österreichischer Beton- und Fertigteilwerke) in Zusammenarbeit mit dem Institut für Baubetrieb und Bauwirtschaft der TU Graz die „Richtlinie Sichtbeton für Fertigteile aus Beton und Stahlbeton“. Kompakt und informativ unterstützt die neue Richtlinie gleichermaßen Auftragnehmer bei der korrekten Planung von Sichtbetonflächen, wie auch Auftraggeber bei der Erstellung von Ausschreibungsmodalitäten. Eine übersichtliche Checkliste führt durch den Planungs- bzw. Ausschreibungsprozess. Einzelne Projektphasen können somit präzise abgewickelt werden. Die neue Richtlinie Sichtbeton für Fertigteile ist kostenlos beim Verband Österreichischer Beton- und Fertigteilwerke (VÖB) www.voeb.com erhältlich.

Über den VÖB

Der **Verband Österreichischer Beton- und Fertigteilwerke** (VÖB) mit Sitz in Wien vertritt die Interessen aller in Österreich tätigen Betriebe der Betonfertigteilbranche. Er unterstützt als unabhängiger Wirtschaftsverband seine Mitglieder sowohl in technischen als auch produktbezogenen Belangen und versteht sich als (Wissens-) Plattform und Sprachrohr der Branche. Der 1956 gegründete Verband, mit derzeit 70 Mitgliedsbetrieben, sieht seine Hauptaufgaben primär in der Förderung von Qualitätssicherung, der Erschließung neuer Anwendungsgebiete von Produkten sowie der wissenschaftlichen und didaktischen Aufbereitung branchenrelevanter Themen. Die österreichischen Beton- und Fertigteilwerke erwirtschaften jährlich ein Umsatzvolumen von über 700 Millionen Euro und beschäftigen mehr als 4000 Mitarbeiter in rund 100 Betrieben. Somit zählt dieser leistungsfähige Industriezweig, mit seinem breit gefächerten Produktportfolio, zu den bedeutendsten Branchen im Baubereich.



Richtlinie Sichtbeton – report.at [kurz], 19. November 2009

IN KÜRZE  Die beliebtesten Arbeitgeber > In Österreich ist es Red Bull, gefolgt von McKinsey und Google. Global be

HOME REPORT(+) PLUS BAU & IMMOBILIEN TELEKOM & IT ENERGIE INNOVATION **ALLE BEREICHE**

LOGIN REGISTER




Select Language 

Kurzmeldungen

<h3>Ärzte ohne Grenzen</h3> <p>Pro Kopf und Jahr spenden die Österreicher rund 67 Euro an Hilfsorganisationen. Das Helfen mittels SMS-Spenden wird dabei zunehmend beliebter. Eine SMS-Spende für Ärzte ohne Grenzen funktioniert kinderleicht: Eine SMS... Weiterlesen</p>	<h3>Abfangjäger</h3> <p>Herkömmliche Sicherheitslösungen werden dann aktiv, wenn eine Schadsoftware einen Computer erreicht hat. In vielen Fällen ist das schon zu spät. Die mobilkom hat gemeinsam mit dem heimischen IT-Security-Anbieter Ikarus eine... Weiterlesen</p>
<h3>Grünes Licht für Übernahme von Nortel</h3> <p>Die Europäische Wettbewerbskommission hat die geplante Übernahme der Sparte Enterprise Solutions von Nortel durch Avaya, einen führenden Anbieter von Lösungen für GeschäftsExperten wollen in Kürze ihre OpenScape-Plattform mit kommunikation, genehmigt. Die geplante Übernahme wird derzeit von... Weiterlesen</p>	<h3>Aus der Leitung gezwitschert.</h3> <p>Siemens Enterprise Communications öffnet seine Unified-Communications-Lösungen für Social Networks. Die IKT-»Twitter«-Integration anbieten."Es gibt eine offensichtliche Verbindung von UC und Social Networking im Sinne... Weiterlesen</p>
<h3>Richtlinie Sichtbeton</h3> <p>Der Verband Österreichischer Beton- und Fertigteilwerke hat in Zusammenarbeit mit dem Institut für Baubetrieb und Bauwirtschaft der TU Graz die „Richtlinie Sichtbeton für Fertigteile aus Beton und Stahlbeton“ herausgegeben.... Weiterlesen</p>	<h3>VBV - Vorsorgekasse AG gewinnt ASRA</h3> <p>Heinz Behacker, Vorstandsvorsitzender der VBV, hat beim ASRA Award („Austrian Sustainability Reporting Award“) in Wien die wichtigste Trophäe mit dem Team der Vorsorgekasse erhalten: „Wir haben heuer zum 3. Mal... Weiterlesen</p>
<h3>Die beliebtesten Arbeitgeber</h3> <p>In Österreich ist es Red Bull, gefolgt von McKinsey und Google. In den ersten neun Monaten des Jahres 2009 wurden in Global betrachtet hat aber Google die Nase vorn. Weiterlesen</p>	<h3>Wien Nummer eins bei Erdgas-Autos</h3> <p>Österreich 736 Erdgas-Fahrzeuge neu zugelassen, 329 in Wien. Damit ist fast jedes zweite Erdgasauto in der Bundeshauptstadt unterwegs. Weiterlesen</p>

Richtlinie Sichtbeton – report.at [lang], 19. November 2009

IN KÜRZE   Aus der Leitung gezwitschert. » Siemens Enterprise Communications öffnet seine Unified-Communications

HOME REPORT (+) PLUS BAU & IMMOBILIEN TELEKOM & IT ENERGIE INNOVATION **ALLE BEREICHE**

LOGIN REGISTER



Select Language 

GESCHRIEBEN VON: BERND AFFENZELLER DONNERSTAG, 19. NOVEMBER 2009 UM 16:01 UHR PDF | Drucken | E-Mail

Richtlinie Sichtbeton

Der Verband Österreichischer Beton- und Fertigteilwerke hat in Zusammenarbeit mit dem Institut für Baubetrieb und Bauwirtschaft der TU Graz die „Richtlinie Sichtbeton für Fertigteile aus Beton und Stahlbeton“ herausgegeben.

Die neue Richtlinie unterstützt gleichermaßen Auftragnehmer bei der Planung von Sichtbetonflächen, wie auch Auftraggeber bei der Erstellung von Ausschreibungsmodalitäten. Eine Checkliste führt durch den Planungs- bzw. Ausschreibungsprozess. Einzelne Projektphasen können somit präzise abgewickelt werden.

Die neue Richtlinie Sichtbeton für Fertigteile ist kostenlos beim Verband Österreichischer Beton- und Fertigteilwerke (VÖB) www.voeb.com erhältlich.

Richtlinie Sichtbeton – baublatt.at [kurz], 20. November 2009

ÖSTERREICH
baublatt

Neue Richtlinie Sichtbeton für Fertigteile

*Samstag, den 21. November
2009 um 18:20 Uhr*

Eine schnelle und präzise
Auftragsabwicklung steigert die
Effizienz und erhöht die
Rentabilität von Unternehmen.



Weiterlesen...

Richtlinie Sichtbeton – baublatt.at [lang], 20. November 2009

ÖSTERREICH
baublatt

Neue Richtlinie Sichtbeton für Fertigteile

Samstag, den 21. November 2009 um 18:20 Uhr

Eine schnelle und präzise Auftragsabwicklung steigert die Effizienz und erhöht die Rentabilität von Unternehmen.



Damit in Zukunft nichts mehr dem Zufall überlassen, und Missverständnisse zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer vermieden werden, präsentiert der VÖB (Verband Österreichischer Beton- und Fertigteilwerke) in Zusammenarbeit mit dem Institut für Baubetrieb und Bauwirtschaft der TU Graz die „Richtlinie Sichtbeton für Fertigteile aus Beton und Stahlbeton“.

Kompakt und informativ unterstützt die neue Richtlinie gleichermaßen Auftragnehmer bei der korrekten Planung von Sichtbetonflächen, wie auch Auftraggeber bei der Erstellung von Ausschreibungsmodalitäten. Eine übersichtliche Checkliste führt durch den Planungs- bzw. Ausschreibungsprozess. Einzelne Projektphasen können somit präzise abgewickelt werden.

Die neue Richtlinie Sichtbeton für Fertigteile ist kostenlos beim Verband Österreichischer Beton- und Fertigteilwerke (VÖB) www.voeb.com erhältlich.

Interkultureller Handshake über den Wienfluss – report.at, 23. November 2009

HOME REPORT (+) PLUS **BAU & IMMOBILIEN** TELEKOM & IT ENERGIE INNOVATION ALLE BEREICHE

LOGIN REGISTER



Interkultureller Handshake über den Wienfluss

Benutzerbewertung: ○○○○○ / 0

Schwach ○ ○ ○ ○ ○ Perfekt

Bewertung



Jede Menge qualitativ hoch stehender Projekte wurden bei der Concrete Student Trophy 2009 eingereicht. Das Rennen machte schließlich ein symbolischer Handschlag über den Wienfluss. Dahinter folgten auf ex aequo auf Platz zwei drei weitere Projekte.

Mit dem „bridge“ sicherten sich der bosnische Architekt Boško Marušić und der slowenische Bauingenieur Blaž Mulavec den ersten Platz bei der Concrete Student Trophy 2009. Ausgeschrieben war der Vorentwurf einer klappbaren Fuß- und Radwegbrücke in Betonbauweise über den Wienfluss bei der Urania. Das Siegerprojekt ist eine barrierefreie Fuß- und Radwegbrücke mit zwei Brückenteilen, die einen Handschlag über den Wienfluss symbolisieren. „Die beiden leicht gebogenen Brückenteile verbinden sich zu einem Handschlag, der den Menschen bei der Überquerung das Gefühl von Geborgenheit und Freiheit gibt“ beschreiben die Sieger ihr Projekt. Ästhetisch kokettiert die moderne Klappbrücke dabei mit dem historischen Hintergrund von Radetzkybrücke und Urania. Die Jury lobte den hohen Qualitätsanspruch des Projekts, das sich selbstbewusst in das heterogene Umfeld einfügt.

Auf Platz zwei folgen ex aequo drei Teams Das Projekt „the floating bridges“ überzeugt mit einer in den Brückenkomplex integrierten Freizeitanlage für Sport- und Kulturveranstaltungen. Das Projekt „curved connection“ schmiegt sich kreisförmig an den Bestand der beiden Ufer an und versucht dabei soviel offene Wasserfläche wie möglich zu erhalten. Dank großzügiger Leuchtflächen sollen beide Brückenköpfe auch am Abend als belebte Aufenthaltsorte dienen. Das Projekt „Promenade Wien“ schließlich betont besonders das einzigartige Umfeld des Mündungskanals von Donaukanal und Wienfluss und schafft durch die geschwungene Brückenführung eine „Entschleunigungszone“ zum Schlendern, Verweilen und Tratschen.

Über den Wettbewerb

Die Concrete Student Trophy wird für herausragende Seminararbeiten, Projektarbeiten und Entwürfe vergeben, bei deren Gestaltung und Konstruktion dem Werkstoff Beton eine wesentliche Rolle zukommt. Getragen wird der Wettbewerb durch ein Konsortium, bestehend aus der Alpine Bau GmbH, der PORR GesmbH und der Strabag AG, der Stadt Wien, MA 29 – Brückenbau und Grundbau, dem Verband der Ziviltechniker- und Ingenieurbetriebe (VZI), dem **Verband Österreichischer Beton- und Fertigteilwerke (VÖB)** und der Vereinigung der Österreichischen Zementindustrie (VÖZ), unter der fachlichen Begleitung der TU Wien und der TU Graz.

Beton(t) nachhaltig – „Das kleine grüne Buch vom Beton“ / Österreich Neuaufgabe – Apa ots, 25. November 2009

APA-OTS ORIGINALTEXT-SERVICE MESSAGE DELIVERED

APA OTS

SUCHE STARTEN » Erweiterte Suche

Alle Aussendungen Politik **Wirtschaft** Finanzen Chronik Kultur Medien Karriere Aussender beta

Inhalte: **Alle** Meistgelesen Bilder Video Audio PDF Termine

OTS0192 / 25.11.2009 / 12:40 / Channel: [Wirtschaft](#) / Aussender: [VÖB - Verband Österreichischer Beton- und Fertigteilwerke](#)
Stichworte: [Arbeitsmarkt](#) / [Bau](#) / [Baustoffe](#) / [Umwelt](#) / [Unternehmen](#)

Diese Aussendung: [drucken](#) [e-mailen](#) [herunterladen \(pdf\)](#) | [Twitter](#) [Facebook](#) [share](#) [mailabo](#)

Beton(t) nachhaltig - "Das kleine grüne Buch vom Beton"

Url.: Österreich Neuaufgabe jetzt kostenlos erhältlich! =

Wien (OTS) – Aktuell und in überarbeiteter Form – ganz auf Österreich zugeschnitten – präsentiert sich "Das kleine grüne Buch vom Beton" nunmehr in einer eigenen "Österreich Auflage". Herausgegeben in Kooperation des "Betonmarketing Österreich", liefert die Österreich-Ausgabe neuestes Fachwissen zur nachhaltigen Entwicklung und Realisierung umweltfreundlicher Bauweisen mittels Bauteilen aus Beton.

Beton punktet mehrfach

Ganz gleich, ob als kleiner Pflasterstein oder riesiges Tunnelsegment, ob in Gebäuden, Brücken, Kanälen oder Straßen, Bauteile aus Beton bieten Schutz vor Wasser, Feuer und Sturm. Sie sichern die Versorgung mit Trinkwasser und legen das Fundament für die Mobilität von Menschen und Gütern. Neben diesen herausragenden Vorteilen gehört Beton zu den Baustoffen mit den geringsten negativen Auswirkungen auf die Umwelt. "Vor dem Hintergrund der fortschreitenden Zerstörung unserer Umwelt gewinnen Aspekte nachhaltiger und dauerhaft umweltgerechter Baulösungen und Bauberke zum Wohnen und Arbeiten zunehmend an Bedeutung. Als weltweit meistverwendeter Baustoff kommt Beton und vor allem uns, der

herstellenden Zement- und Betonindustrie, eine besondere Verantwortung zu, derer wir uns bewusst sind", erklärt DI Felix Friembichler, Geschäftsführer der Vereinigung der Österreichischen Zementindustrie (VÖZ).

Beton ein natürlicher Baustoff

Grundvoraussetzung für ein nachhaltiges Bauen ist der sorgsame Umgang mit den natürlichen Ressourcen. Sämtliche Rohstoffe, die zur Herstellung von Beton verwendet werden, sind natürlichen Ursprungs. Gesteinskörnungen aus Felsgestein oder Flusskies und Wasser sind in fast allen Landesteilen Österreichs in mehr als ausreichendem Maße vorhanden und werden auf sorgsame und verantwortungsvolle Weise abgebaut. Beton ist daher ein ökologisch besonders wertvoller Baustoff der darüber hinaus vollständig wiederverwertet werden kann.

AUSSENDER

VÖB - Verband Österreichischer Beton- und Fertigteilwerke 
[Zur Pressemappe](#)

ERRECHNETE TAGS

[Beton](#)
[Bauwerke](#)
[Zement](#)
[Betonindustrie](#)
[Gesteinskörnungen](#)

ORTE

[Ganz](#)
[Österreich](#)
[Buch](#)

GEOKOORDINATEN IN KARTE



ÄHNLICHE AUSSENDUNGEN

[BASF Podcast: Der Chemie Reporter - ...](#)
25.11.2009 / 11:21:43 / [BASF SE](#)
[Concrete Student Trophy 2009](#)

Kurze "Öko-Wege" schonen die Umwelt und sichern Arbeitsplätze

Durch die regionale Verfügbarkeit der Betonrohstoffe beträgt der durchschnittliche österreichische Transportweg der Gesteinskörnungen bis zum Werk weniger als 30 km. So werden Umweltbelastungen vermieden und CO2 Emissionen minimiert. Darüber hinaus kurbelt die lokale Beschaffung der Rohstoffe die österreichische Wirtschaft an und sichert tausende wertvolle Arbeitsplätze. So erschließt ein Beschäftigter in der Zement- und Betonindustrie mehr als fünf weitere Arbeitsplätze in den vorgelagerten Bereichen.

Beton: ein wirtschaftlich sinnvoller Werkstoff

Neben der Minimierung von ökologischen Auswirkungen zielt nachhaltiges Bauen auch auf wirtschaftliche Kosten entlang des gesamten Lebenszyklus von Bauwerken ab und berücksichtigt steigende Ansprüche an Sicherheit, Funktionalität, Ästhetik und Komfort, aber auch geringe Wartungskosten und hohe Flexibilität bei zukünftigen Anforderungen der Bauwerke. Zement und Beton tragen, richtig eingesetzt, durch Eigenschaften wie hohes Tragevermögen, Vielfalt in der architektonischen Gestaltung, hohe Wärmespeicherfähigkeit u.v.m. entscheidend dazu bei Bauwerke nachhaltiger zu gestalten.

Für DI Dr. Bernd Wölschner, Präsident des Verbandes Österreichischer Beton- und Fertigteilwerke (VÖB) ist "Das kleine grüne Buch vom Beton" zu einem unverzichtbaren Wegbegleiter geworden: "Ich freue mich besonders über die Österreich Ausgabe. Im bewährten handlichen Pocket-Format mit über 50 Motiven aus der österreichischen Bauwelt bietet 'Das kleine grüne Buch' sowohl dem Endverbraucher, als auch den Fachleuten eine interessante Lektüre. Ob als Ideengeber oder kompaktes Nachschlagewerk, das kleine Büchlein zeigt auf, was Beton tatsächlich alles zu bieten hat!"

Die Broschüre ist kostenlos auf Anfrage erhältlich. Weitere Infos unter: www.voeb.com oder www.zement.at

24.11.2009 / 15:37:27 /
[andrea.baidinger](mailto:andrea.baidinger@bawo.at)
[bawo.at](http://www.bawo.at)
bawo.at
Kommunikationsberatung GmbH

[BZÖ-Klubklausur: Bucher: "Pension ...](#)

24.11.2009 / 11:42:32 / [Parlamentsklub
des BZÖ](#)

Beton(t) nachhaltig – „Das kleine grüne Buch vom Beton“ Österreich

Neuaufgabe – Messe Austria: messe.at, 25. November 2009



Event Directory	Company	Careers	Press	Congress Center	Service Center	APA-OTS news
-----------------	---------	---------	-------	-----------------	----------------	--------------

Reed Finder
 companies & products on this site

Reed Congress Center
 Apart from various Reed expositions, many host-events are taking place. Our team is at your disposal at any time.

First-time exhibitor and new business package
 special first-time exhibitor or start-up business prices.

Sponsored Links

Umweltfreundlicher Beton

Bis zu 30% Zement einsparen und gleichzeitig die Qualität erhöhen.
www.gte.cz.com

diri betonmanufaktur

betonwaschtische, betonleuchten
 betonmöbel, blumenträge sondermaß
www.diri.at

ASHFORD FORMULA®

Der internationale Marktführer und Diamant unter den Industrieböden
www.ashfordformula.de

mobile concrete plants

Mobile Betonmischanlagen-Betonwerke NISBAU GmbH - made in Germany
www.nisbau.de



Google-Anzeigen



You are here: Reed Exhibitions > APA-OTS News (in German) > Newsdetails

Beton(t) nachhaltig - "Das kleine grüne Buch vom Beton"

Österreich Neuaufgabe jetzt kostenlos erhältlich!

Wien (HIM - 25.11.2009 12:40 Uhr)

Aktuell und in überarbeiteter Form - ganz auf Österreich zugeschnitten - präsentiert sich "Das kleine grüne Buch vom Beton" nunmehr in einer eigenen "Österreich Auflage". Herausgegeben in Kooperation des "Betonmarketing Österreich", liefert die Österreich-Ausgabe neuestes Fachwissen zur nachhaltigen Entwicklung und Realisierung umweltfreundlicher Bauweisen mittels Bauteilen aus Beton.

Beton punktet mehrfach

Ganz gleich, ob als kleiner Pflasterstein oder riesiges Tunnelsegment, ob in Gebäuden, Brücken, Kanälen oder Straßen, Bauteile aus Beton bieten Schutz vor Wasser, Feuer und Sturm. Sie sichern die Versorgung mit Trinkwasser und legen das Fundament für die Mobilität von Menschen und Gütern. Neben diesen herausragenden Vorteilen gehört Beton zu den Baustoffen mit den geringsten negativen Auswirkungen auf die Umwelt. "Vor dem Hintergrund der fortschreitenden Zerstörung unserer Umwelt gewinnen Aspekte nachhaltiger und dauerhaft umweltgerechter Baulösungen und Bauwerke zum Wohnen und Arbeiten zunehmend an Bedeutung. Als weltweit meistverwendeter Baustoff kommt Beton und vor allem uns, der herstellenden Zement- und Betonindustrie, eine besondere Verantwortung zu, derer wir uns bewusst sind", erklärt DI Felix Friembichler, Geschäftsführer der Vereinigung der Österreichischen Zementindustrie (VÖZ).

Grundvoraussetzung für ein nachhaltiges Bauen ist der sorgsame Umgang mit den natürlichen Ressourcen. Sämtliche Rohstoffe, die zur Herstellung von Beton verwendet werden, sind natürlichen Ursprungs. Gesteinskörnungen aus Felsgestein oder Flusskies und Wasser sind in fast allen Landesteilen Österreichs in mehr als ausreichendem Maße vorhanden und werden auf sorgsame und verantwortungsvolle Weise abgebaut. Beton ist daher ein ökologisch besonders wertvoller Baustoff der darüber hinaus vollständig wiederverwertet werden kann.

Kurze "Öko-Wege" schonen die Umwelt und sichern Arbeitsplätze

Durch die regionale Verfügbarkeit der Betonrohstoffe beträgt der durchschnittliche österreichische Transportweg der Gesteinskörnungen bis zum Werk weniger als 30 km. So werden Umweltbelastungen vermieden und CO2 Emissionen minimiert. Darüber hinaus kurbeilt die lokale Beschaffung der Rohstoffe die österreichische Wirtschaft an und sichert tausende wertvolle Arbeitsplätze. So erschließt ein Beschäftigter in der Zement- und Betonindustrie mehr als fünf weitere Arbeitsplätze in den vorgelagerten Bereichen.

Beton: ein wirtschaftlich sinnvoller Werkstoff

Neben der Minimierung von ökologischen Auswirkungen zielt nachhaltiges Bauen auch auf wirtschaftliche Kosten entlang des gesamten Lebenszyklus von Bauwerken ab und berücksichtigt steigende Ansprüche an Sicherheit, Funktionalität, Ästhetik und Komfort, aber auch geringe Wartungskosten und hohe Flexibilität bei zukünftigen Anforderungen der Bauwerke. Zement und Beton tragen, richtig eingesetzt, durch Eigenschaften wie hohes Tragevermögen, Vielfalt in der architektonischen Gestaltung, hohe Wärmespeicherfähigkeit u.v.m. entscheidend dazu bei Bauwerke nachhaltiger zu gestalten.

Für DI Dr. Bernd Wolschner, Präsident des Verbandes Österreichischer Beton- und Fertigteilwerke (VÖB) ist "Das kleine grüne Buch vom Beton" zu einem unverzichtbaren Wegbegleiter geworden: "Ich freue mich besonders über die Österreich Ausgabe. Im bewährten handlichen Pocket-Format mit über 50 Motiven aus der österreichischen Bauwelt bietet "Das kleine grüne Buch" sowohl dem Endverbraucher, als auch den Fachleuten eine interessante Lektüre. Ob als Ideengeber oder kompaktes Nachschlagewerk, das kleine Büchlein zeigt auf, was Beton tatsächlich alles zu bieten hat!" Die Broschüre ist kostenlos auf Anfrage erhältlich. Weitere Infos unter: www.voeb.com oder www.zement.at

Österreich Neuauflage: Das kleine grüne Buch vom Beton – „Das kleine grüne Buch vom Beton“ – Fair News online, 25. November 2009

fair-NEWS.de

25. 11. 2009 - 13:37 Uhr

Österreich Neuauflage: Das kleine grüne Buch vom Beton

Beton(t) nachhaltig: Das kleine grüne Buch vom Beton jetzt kostenlos erhältlich!

Pressemitteilung von **Himmelhoch**

Kategorie >> *Bau*



Klein, aber fein: Das kleine Büchlein zeigt was Beton alles zu bieten hat!

(fair-NEWS) - Aktuell und in überarbeiteter Form - ganz auf Österreich zugeschnitten - präsentiert sich „Das kleine grüne Buch vom Beton“ nunmehr in einer eigenen „Österreich Auflage“. Herausgegeben in Kooperation des „Betonmarketing Österreich“, liefert die Österreich-Ausgabe neuestes Fachwissen zur nachhaltigen Entwicklung und Realisierung umweltfreundlicher Bauweisen mittels Bauteilen aus Beton. Beton punktet mehrfach

Beton punktet mehrfach

Ganz gleich, ob als kleiner Pflasterstein oder riesiges Tunnelsegment, ob in Gebäuden, Brücken, Kanälen oder Straßen, Bauteile aus Beton bieten Schutz vor Wasser, Feuer und Sturm. Sie sichern die Versorgung mit Trinkwasser und legen das Fundament für die Mobilität von Menschen und Gütern. Neben diesen herausragenden Vorteilen gehört Beton zu den Baustoffen mit den geringsten negativen Auswirkungen auf die Umwelt. „Vor dem Hintergrund der fortschreitenden Zerstörung unserer Umwelt gewinnen Aspekte nachhaltiger und dauerhaft umweltgerechter Baulösungen und Bauwerke zum Wohnen und Arbeiten zunehmend an Bedeutung. Als weltweit meistverwendeter Baustoff kommt Beton und vor allem uns, der herstellenden Zement- und Betonindustrie, eine besondere Verantwortung zu, derer wir uns bewusst sind“, erklärt DI Felix Friembichler, Geschäftsführer der Vereinigung der Österreichischen Zementindustrie (VÖZ).

Beton ein natürlicher Baustoff

Grundvoraussetzung für ein nachhaltiges Bauen ist der sorgsame Umgang mit den natürlichen Ressourcen. Sämtliche Rohstoffe, die zur Herstellung von Beton verwendet werden, sind natürlichen Ursprungs. Gesteinskörnungen aus Felsgestein oder Flussskies und Wasser sind in fast allen Landesteilen Österreichs in mehr als ausreichendem Maße vorhanden und werden auf sorgsame und verantwortungsvolle Weise abgebaut. Beton ist daher ein ökologisch besonders wertvoller Baustoff der darüber hinaus vollständig wiederverwertet werden kann.

Kurze „Öko-Wege“ schonen die Umwelt und sichern Arbeitsplätze

Durch die regionale Verfügbarkeit der Betonrohstoffe beträgt der durchschnittliche österreichische Transportweg der Gesteinskörnungen bis zum Werk weniger als 30 km. So werden Umweltbelastungen vermieden und CO2 Emissionen minimiert. Darüber hinaus kurbelt die lokale Beschaffung der Rohstoffe die österreichische Wirtschaft an und sichert tausende wertvolle Arbeitsplätze. So erschließt ein Beschäftigter in der Zement- und Betonindustrie mehr als fünf weitere Arbeitsplätze in den vorgelagerten Bereichen.

Beton: ein wirtschaftlich sinnvoller Werkstoff

Neben der Minimierung von ökologischen Auswirkungen zielt nachhaltiges Bauen auch auf wirtschaftliche Kosten entlang des gesamten Lebenszyklus von Bauwerken ab und berücksichtigt steigende Ansprüche an Sicherheit, Funktionalität, Ästhetik und Komfort, aber auch geringe Wartungskosten und hohe Flexibilität bei zukünftigen Anforderungen der Bauwerke. Zement und Beton tragen, richtig eingesetzt, durch Eigenschaften wie hohes Tragevermögen, Vielfalt in der architektonischen Gestaltung, hohe Wärmespeicherfähigkeit u.v.m. entscheidend dazu bei Bauwerke nachhaltiger zu gestalten.

Für DI Dr. Bernd Wolschner, Präsident des Verbandes Österreichischer Beton- und Fertigteilwerke (VÖB) ist „Das kleine grüne Buch vom Beton“ zu einem unverzichtbaren Wegbegleiter geworden: „Ich freue mich besonders über die Österreich Ausgabe. Im bewährten handlichen Pocket-Format mit über 50 Motiven aus der österreichischen Bauwelt bietet `Das kleine grüne Buch` sowohl dem Endverbraucher, als auch den Fachleuten eine interessante Lektüre. Ob als Ideengeber oder kompaktes Nachschlagewerk, das kleine Büchlein zeigt auf, was Beton tatsächlich alles zu bieten hat!“

Weitere Infos unter:

www.voeb.com

www.zement.at

Die Broschüre ist kostenlos erhältlich bei:

VÖB, Verband Österreichischer Beton- und Fertigteilwerke

Kinderspitalgasse 1/Top 3, A 1090 Wien, Telefon: +43 (1) 403 48 00 oder

office@voeb.co.at

Zement und Beton Werbeges.m.b.H

Reisnerstraße 53, 1030 Wien, Telefon: +43 (1) 714 66 85 oder [zement@zement-](mailto:zement@zement-beton.co.at)

beton.co.at

Güteverband Transportbeton

Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien, Telefon: +43 0590900-4882 oder office@gvtb.at

Concrete Student Trophy 2009: Interkultureller Handshake über den Wienfluss – Apa ots, 24. November 2009

APA-OTS ORIGINALTEXT-SERVICE MESSAGE DELIVERED APA^{OTS}

SUCHE STARTEN » Erweiterte Suche

Alle Aussendungen Politik Wirtschaft Finanzen Chronik Kultur Medien Karriere Aussender ^{beta}

Inhalte: **Alle** Meistgelesen Bilder Video Audio PDF Termine Pressestimmen

OTS0325 / 24.11.2009 / 15:37 / Channel: Wirtschaft / Aussender: andrea.baidinger
bauen/wohnen/immobilien/kommunikationsberatung_gmbh
Stichworte: Architektur / Auszeichnung / Bau / Kooperationen / Universitäten / Verkehr

Diese Aussendung: drucken e-mailen herunterladen (pdf) | Twitter Facebook share mail

mailabo

Concrete Student Trophy 2009: Interkultureller Handshake über den Wienfluss =

Wien (OTS) - 1. Preis für Grazer TU-Studenten aus Bosnien und Slowenien für "bridge" Die beiden Studenten Bosko Marusic (Architekt) aus Bosnien und Blaz Mulavec (Bauingenieur) aus Slowenien konnten sich mit ihrem Projekt "bridge" erfolgreich von der Konkurrenz absetzen und sicherten sich damit den ersten Platz bei der Concrete Student Trophy 2009. Drei ex aequo platzierte, interdisziplinäre Teams folgen auf Rang zwei. Der Architektur- und Konstruktionswettbewerb ist mit insgesamt 12.000 Euro dotiert. Am 18. November 2009 wurden das Siegerprojekt "bridge" mit einem Preisgeld von 4.000 Euro, die drei zweitplatzierten Projekte "curved connection", "Promenade Wien" und "the floating bridge" mit jeweils 2.000 Euro prämiert. Zwei weitere Einreichungen erhielten Anerkennungspreise von jeweils 1000 Euro. Alle prämierten Projekte überzeugten durch ihre Praxisnähe.

Die Concrete Student Trophy fördert die interdisziplinäre Zusammenarbeit von Bautechnikern und Architekten. Die Studenten sollen so bereits während ihres Studiums die Vorteile einer fachübergreifenden Zusammenarbeit lernen. "Die interdisziplinäre Zusammenarbeit führt zu kreativen und innovativen Lösungen und zeigt die unendlich vielen Potentiale des Baustoffes Beton auf", zeigt sich DI Felix Friembichler, Geschäftsführer der Vereinigung der Österreichischen Zementindustrie(VÖZ), mit den diesjährigen Einreichungen sehr zufrieden "und es wird damit eine neue Generation von Architekten und Bauingenieuren ausgebildet."

Wettbewerbsthema 2009: Klappbare Fuß- und Radwegbrücke

Ausgeschrieben war der Vorentwurf einer klappbaren Fuß- und Radwegbrücke in Betonbauweise über den Wienfluss bei der Urania. Die Herausforderungen dabei waren eine Mündungsbreite von 60 Metern, die eine dementsprechend große Brückenspannweite erforderlich macht, sowie die Nutzung des Wienflusses als Verkehrsweg für den Schnellkatamaran Twin City Liner der zwischen Wien und Bratislava verkehrt. Die direkte Nachbarschaft zu historischen und unter Denkmalschutz stehenden Objekten wie Urania, Radetzkybrücke und Zollamtssteg stellte eine zusätzliche Aufgabe dar.

Platz 1: "bridge" - Handshake über den Wienfluss

Der gebürtige Bosnier, Architekturstudent Bosko Marusic und Bauingenieurstudent Blaz Mulavec aus Slowenien, beide Studenten der TU Graz, konnten sich den ersten Platz sichern. So wie sich die beiden Studenten nicht nur interdisziplinär sondern auch interkulturell verbunden haben, schaffen sie mit ihrem Projekt "bridges" eine Verbindung zweier Stadtteile sowie auch eine soziale Interaktionsfläche zwischen Mensch und Umgebung. "Die beiden leicht gebogenen Brückenteile verbinden sich zu einem Handschlag, der den Menschen bei der Überquerung das Gefühl von Geborgenheit und Freiheit gibt" beschreiben die Sieger ihr Projekt. Ästhetisch kokettiert die moderne Klappbrücke dabei mit dem historischen Hintergrund von Radetzkybrücke und Urania. Die Jury war von den detailliert durchdachten Aspekten und dem hohen Ausarbeitungsgrad der Arbeit äußerst beeindruckt, meinte Jury Vorsitzende Univ. Prof. Arch. Elsa Prochazka zur Entscheidung der Jury

Platz 2: "the floating bridge" - Brücke und Bühne

Der Tiroler Architekturstudent Christian Widmann und der Südtiroler Bauingenieurstudent Martin Griessmair von der TU Innsbruck dürfen sich über den zweiten Platz freuen. Neben einem verbesserten Sicherheitskonzept für Fußgänger und Radfahrer ermöglicht das Projekt "the floating bridges" auch den zwischenmenschlichen Austausch in Form einer in den Brückenkomplex integrierten Freizeitanlage, die für Kultur- als auch für Sportveranstaltungen nutzbar ist. Der Ideenansatz, zwei auskragende Brückentragwerke in die Uferzonen hineinzudrehen - wobei ein Teil auch multifunktional einsetzbar ist - wurde von der Jury positiv gewürdigt, ebenso wie die vorgeschlagene Funktionalität der Tragwerksnutzung. Kritisch beurteilt wurden die Höhenlage des gesamten Brückentragwerkes und die damit verbundenen verkehrstechnischen Lösungsvorschläge, sowie die Lastverteilung in den Kragarmen.

Anerkennungspreise

Architekturstudent Christian Pichlkastner und Bauingenieurstudentin Daniela Puffer von der TU Graz dürfen sich über einen Anerkennungspreis für ihr Projekt "Scripted Bridge" freuen. Ebenso wie Architekturstudent Maximilian Mayrhofer und Bauingenieurstudent Dominik Schmidt von der TU Wien für ihr Projekt "Ringverbindung".

Der Wettbewerb und seine Träger

Die Concrete Student Trophy wird für herausragende Seminararbeiten, Projektarbeiten und Entwürfe vergeben, bei deren Gestaltung und Konstruktion dem Werkstoff Beton eine wesentliche Rolle zukommt. Getragen wird der Wettbewerb durch ein Konsortium, bestehend aus der Alpine Bau GmbH, der PORR GesmbH und der Strabag AG, der Stadt Wien, MA 29 - Brückenbau und Grundbau, dem **Verband** der Ziviltechniker- und Ingenieurbetriebe (VZI), dem **Verband Österreichischer Beton und Fertigteilwerke** (VÖB) und der Vereinigung der Österreichischen Zementindustrie(VÖZ), unter der fachlichen Begleitung der TU Wien und der TU Graz.

Das kleine grüne Buch vom Beton- BBB online, 25. November 2009



RSS | Newsletter | Bestellservice | Merkliste

WEKA-Verlagsprogramm

suchen Erweiterte Suche

Team | Kontakt | Mediadaten



[Aktuelles](#) | [Fachbereiche](#) | [Verbände](#) | [Karriere](#) | [Service](#) | [Veranstaltungen](#) | [Downloads](#)

Home / Aktuelles / Unternehmen

BETONMARKETING ÖSTERREICH

25.11.2009

Das kleine grüne Buch vom Beton

Aktuell und in überarbeiteter Form - ganz auf Österreich zugeschnitten - präsentiert sich "Das kleine grüne Buch vom Beton" nunmehr in einer eigenen "Österreich Auflage".

Die Österreich-Ausgabe liefert neuestes Fachwissen zur nachhaltigen Entwicklung und Realisierung umweltfreundlicher Bauweisen mittels Bauteilen aus Beton. Bauteile aus Beton bieten Schutz vor Wasser, Feuer und Sturm. Sie sichern die Versorgung mit Trinkwasser und legen das Fundament für die Mobilität von Menschen und Gütern. Neben diesen herausragenden Vorteilen gehört Beton zu den Baustoffen mit den geringsten negativen Auswirkungen auf die Umwelt. Grundvoraussetzung für ein nachhaltiges Bauen ist der sorgsame Umgang mit den natürlichen Ressourcen. Sämtliche Rohstoffe, die zur Herstellung von Beton verwendet werden, sind natürlichen Ursprungs. Beton ist daher ein ökologisch besonders wertvoller Baustoff der darüber hinaus vollständig wiederverwertet werden kann. Durch die regionale Verfügbarkeit der Betonrohstoffe beträgt der durchschnittliche österreichische Transportweg der Gesteinskörnungen bis zum Werk weniger als 30 km. So werden Umweltbelastungen vermieden und CO₂ Emissionen minimiert. Darüber hinaus kurbelt die lokale Beschaffung der Rohstoffe die österreichische Wirtschaft an und sichert wertvolle Arbeitsplätze. Zement und Beton tragen, richtig eingesetzt, durch Eigenschaften wie hohes Tragevermögen, Vielfalt in der architektonischen Gestaltung, hohe Wärmespeicherfähigkeit u.v.m. entscheidend dazu bei Bauwerke nachhaltiger zu gestalten.

www.voeb.com
www.zement.at

rhu

[drucken](#) | [weiterempfehlen](#) | [in die Merkliste](#)

[Weitere Themen](#)



[Audios](#) | [Videos](#) | [Bilder](#)

Aktuelles Magazin



Ausgabe
November
2009 Inhalt
[mehr](#)



Österreichs größte
Börse für gebrauchte
Nutzfahrzeuge und
Baumaschinen

Das kleine grüne Buch vom Beton- BM online, 25. November 2009



RSS | Newsletter | Bestellservice | Merkliste WEKA-Verlagsprogramm

suchen Erweiterte Suche Team | Kontakt | Mediadaten 

Home / Aktuelles / Produkte

BETONMARKETING ÖSTERREICH

[Aktuelles](#) [Fachbereiche](#) [Karriere](#) [Service](#) [Veranstaltungen](#) [Downloads](#)



25.11.2009

Das kleine grüne Buch vom Beton

Aktuell und in überarbeiteter Form - ganz auf Österreich zugeschnitten - präsentiert sich "Das kleine grüne Buch vom Beton" nunmehr in einer eigenen "Österreich Auflage".

Die Österreich-Ausgabe liefert neuestes Fachwissen zur nachhaltigen Entwicklung und Realisierung umweltfreundlicher Bauweisen mittels Bauteilen aus Beton. Bauteile aus Beton bieten Schutz vor Wasser, Feuer und Sturm. Sie sichern die Versorgung mit Trinkwasser und legen das Fundament für die Mobilität von Menschen und Gütern. Neben diesen herausragenden Vorteilen gehört Beton zu den Baustoffen mit den geringsten negativen Auswirkungen auf die Umwelt. Grundvoraussetzung für ein nachhaltiges Bauen ist der sorgsame Umgang mit den natürlichen Ressourcen. Sämtliche Rohstoffe, die zur Herstellung von Beton verwendet werden, sind natürlichen Ursprungs. Beton ist daher ein ökologisch besonders wertvoller Baustoff der darüber hinaus vollständig wiederverwertet werden kann. Durch die regionale Verfügbarkeit der Betonrohstoffe beträgt der durchschnittliche österreichische Transportweg der Gesteinskörnungen bis zum Werk weniger als 30 km. So werden Umweltbelastungen vermieden und CO2 Emissionen minimiert. Darüber hinaus kurbelt die lokale Beschaffung der Rohstoffe die österreichische Wirtschaft an und sichert wertvolle Arbeitsplätze. Zement und Beton tragen, richtig eingesetzt, durch Eigenschaften wie hohes Tragevermögen, Vielfalt in der architektonischen Gestaltung, hohe Wärmespeicherfähigkeit u.v.m. entscheidend dazu bei Bauwerke nachhaltiger zu gestalten.

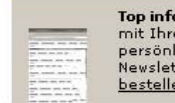
www.voeb.com
www.zement.at

 Audios  Videos

Aktuelles Magazin

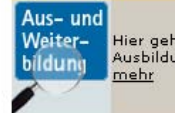


Newsletter bestellen



Top info
mit Ihre
persönl
Newslett
bestelle

Ausbildung



**Aus- und
Weiter-
bildung**
Hier geht
Ausbildu
mehr

Österreich Neuauflage: Das kleine grüne Buch vom Beton – Feldhoff online, 25. November 2009



Feldhoff Hausverwaltung GmbH & Co. KG

- Home
- WEG-Verwaltung
- Immobil.-Verw.
- Fremdverwaltung
- Der faire Preis
- Download
- Umfrage
- Kontakt
- News aus der Immowelt
- Immobilienscout24
- Dienstleister
- Sonstige Nachrichten**
- Kredit und Finanzen
- Impressum
- Sitemap

Sie sind hier >> [Sonstige Nachrichten](#)

Sonstige Nachrichten

News und Pressemitteilungen :: fair-NEWS.de

Kirkland Lake Gold Inc. und Queenston Mining Inc.: Neue hochgradige Mineralisierung auf dem JV-Grundstück South Claims
25.11.2009, 14:19 Uhr: Buchkirchen. Bohrloch 53-1364 ergibt 5,12 Unzen Gold pro Tonne auf 6,3 Fuß Toronto (Ontario), 24. November 2009. Kirkland Lake Gold Inc. („KL Gold“) (TSX: KGI) (AIM: KGI) und Queenston Mining Inc. („Queenston“) (TSX: QMI) (Frankfurt: QMI) (Stuttgart: QMI) freuen sich, die... **mehr »**

Österreich Neuauflage: Das kleine grüne Buch vom Beton
25.11.2009, 14:00 Uhr: Wien. Aktuell und in überarbeiteter Form - ganz auf Österreich zugeschnitten - präsentiert sich „Das kleine grüne Buch vom Beton“ nunmehr in einer eigenen „Österreich Auflage“. Herausgegeben in Kooperation des „Betonmarketing Österreich“, liefert die Österreich-Ausgabe... **mehr »**

Home Loan Modification – Solution for Foreclosure
25.11.2009, 13:57 Uhr: Juneau. Home mortgage loan modification is the procedure of adjusting the contract made between the borrower as well as lender. There are number of banks to do business with their clients and no personnel could be much interested in making a selling in case of non-payments. The borrower got all the rights... **mehr »**

Drooff Kaminöfen: Die schönen Seiten des Winters – Kaminöfen mit Speicher-Block liefern stundenlang Wärme
25.11.2009, 13:41 Uhr: Brilon. Zu den schönen Seiten des Winters gehören für die Besitzer moderner Feuerstätten mit Sicherheit die Stunden vor dem heimischen Kaminfeuer. Gerade dann, wenn es klirrend kalt ist, der Wind um die Häuser fegt oder die Schneeflocken leise rieseln. Denn je ungemütlicher draußen das Wetter, desto... **mehr »**

Exklusive Appartments, Häuser und Villen in Dalmatien in deutscher Bauqualität und Full-Service-Betreuung
25.11.2009, 11:05 Uhr: Split, Split / Frankfurt Ein Team von Fachleuten aus Deutschland, Österreich und Kroatien - Bauingenieure, Architekten, Fachplaner, Fachtechniker, Juristen, Steuerfachleute, Betriebswirtschaftler und Marketingfachleute - planen und realisieren private wie gewerbliche Immobilien-Objekte nach... **mehr »**

Beton(t) nachhaltig: Das kleine grüne Buch vom Beton – APA mobile, 25. November 2009

MOBILE

APA OTS

RESSORTS / SUCHE

25.11.2009 / 12:40 / Wirtschaft

Beton(t) nachhaltig - "Das kleine grüne Buch vom Beton" Utl.: Österreich Neuauflage jetzt kostenlos erhältlich! =

Wien (OTS) - Aktuell und in überarbeiteter Form - ganz auf Österreich zugeschnitten - präsentiert sich "Das kleine grüne Buch vom Beton" nunmehr in einer eigenen "Österreich Auflage". Herausgegeben in Kooperation des "Betonmarketing Österreich", liefert die Österreich-Ausgabe neuestes Fachwissen zur nachhaltigen Entwicklung und Realisierung umweltfreundlicher Bauweisen mittels Bauteilen aus Beton.

Beton punktet mehrfach

Ganz gleich, ob als kleiner Pflasterstein oder riesiges Tunnelsegment, ob in Gebäuden, Brücken, Kanälen oder Straßen, Bauteile aus Beton bieten Schutz vor Wasser, Feuer und Sturm. Sie sichern die Versorgung mit Trinkwasser und legen das Fundament für die Mobilität von Menschen und Gütern. Neben diesen herausragenden Vorteilen gehört Beton zu den Baustoffen mit den geringsten negativen Auswirkungen auf die Umwelt. "Vor dem Hintergrund der fortschreitenden Zerstörung unserer Umwelt gewinnen Aspekte nachhaltiger und dauerhaft umweltgerechter Baulösungen und Bauwerke zum Wohnen und Arbeiten zunehmend an Bedeutung. Als weltweit meistverwendeter Baustoff kommt Beton und vor allem uns, der herstellenden Zement- und Betonindustrie, eine besondere Verantwortung zu, derer wir uns bewusst sind", erklärt DI Felix Friembichler, Geschäftsführer der Vereinigung der Österreichischen Zementindustrie (VÖZ).

Beton ein natürlicher Baustoff

Grundvoraussetzung für ein nachhaltiges Bauen ist der sorgsame Umgang mit den natürlichen Ressourcen. Sämtliche Rohstoffe, die zur Herstellung von Beton verwendet werden, sind natürlichen Ursprungs. Gesteinskörnungen aus Felsgestein oder Flussskies und Wasser sind in fast allen Landesteilen Österreichs in mehr als ausreichendem Maße vorhanden und werden auf sorgsame und verantwortungsvolle Weise abgebaut. Beton ist daher ein ökologisch besonders wertvoller Baustoff der darüber hinaus vollständig wiederverwertet werden kann.

Kurze "Öko-Wege" schonen die Umwelt und sichern Arbeitsplätze

Durch die regionale Verfügbarkeit der Betonrohstoffe beträgt der durchschnittliche österreichische Transportweg der Gesteinskörnungen bis zum Werk weniger als 30 km. So werden Umweltbelastungen vermieden und CO2 Emissionen minimiert. Darüber hinaus kurbelt die lokale Beschaffung der Rohstoffe die österreichische Wirtschaft an und sichert tausende wertvolle Arbeitsplätze. So erschließt ein Beschäftigter in der Zement- und Betonindustrie mehr als fünf weitere Arbeitsplätze in den vorgelagerten Bereichen.

Beton: ein wirtschaftlich sinnvoller Werkstoff

Neben der Minimierung von ökologischen Auswirkungen zielt nachhaltiges Bauen auch auf wirtschaftliche Kosten entlang des gesamten Lebenszyklus von Bauwerken ab und berücksichtigt steigende Ansprüche an Sicherheit, Funktionalität, Ästhetik und Komfort, aber auch geringe Wartungskosten und hohe Flexibilität bei zukünftigen Anforderungen der Bauwerke. Zement und Beton tragen, richtig eingesetzt, durch Eigenschaften wie hohes Tragevermögen, Vielfalt in der architektonischen Gestaltung, hohe Wärmespeicherfähigkeit u.v.m. entscheidend dazu bei Bauwerke nachhaltiger zu gestalten.

Für DI Dr. Bernd Wolschner, Präsident des Verbandes Österreichischer Beton- und Fertigteilwerke (VÖB) ist "Das kleine grüne Buch vom Beton" zu einem unverzichtbaren Wegbegleiter geworden: "Ich freue mich besonders über die Österreich Ausgabe. Im bewährten handlichen Pocket-Format mit über 50 Motiven aus der österreichischen Bauwelt bietet "Das kleine grüne Buch" sowohl dem Endverbraucher, als auch den Fachleuten eine interessante Lektüre. Ob als Ideengeber oder kompaktes Nachschlagewerk, das kleine Büchlein zeigt auf, was Beton tatsächlich alles zu bieten hat!" Die Broschüre ist kostenlos auf Anfrage erhältlich. Weitere Infos unter: www.woeb.com oder www.zement.at

Rückfragehinweis: Dr. Johanna Karner/ Himmelhoch - Text, PR & Event Tel/Fax: +43 (1) 907 36 72, Mobil: 0650/2019303 johanna.karner@himmelhoch.at | www.himmelhoch.at

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLIESSLICHER INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0192 2009-11-25/12:40

251240 Nov 09

Beton(t) nachhaltig: Das kleine grüne Buch vom Beton – Bauen & Energie online, 25. November 2009

Deutsch | English Home Ticket Alle Aussteller Kontakt Sitemap

BAUEN & ENERGIE WIEN 18th to 21st of Feb 2010
Messe Wien

BAUEN & ENERGIE WIEN
All about healthy building, renovating, financing and energy saving.
Special features: Environmental and climate protection. In cooperation with IBO Austrian Institute for Building Biology and Building Ecology

Organized by **Reed Exhibitions**
Messe Wien

Search on the site
in the catalogue

FOR EXHIBITOR FOR VISITOR FOR PRESS EXHIBITOR CATALOGUE

Tickets online
To save money and time you can order your ticket online

Press report
Find here the latest press report about the fair ...

News + press releases

APA OTS News (in German)

This page is available in German only!

Sie sind hier: Home > APA OTS News

Beton(t) nachhaltig - "Das kleine grüne Buch vom Beton"

Österreich Neuauflage jetzt kostenlos erhältlich!

Wien (HIM - 25.11.2009 12:40 Uhr)
Aktuell und in überarbeiteter Form - ganz auf Österreich zugeschnitten - präsentiert sich "Das kleine grüne Buch vom Beton" nunmehr in einer eigenen "Österreich Auflage". Herausgegeben in Kooperation des "Betonmarketing Österreich", liefert die Österreich-Ausgabe neuestes Fachwissen zur nachhaltigen Entwicklung und Realisierung umweltfreundlicher Bauweisen mittels Bauteilen aus Beton.

Beton punktet mehrfach

Ganz gleich, ob als kleiner Pflasterstein oder riesiges Tunnelsegment, ob in Gebäuden, Brücken, Kanälen oder Straßen, Bauteile aus Beton bieten Schutz vor Wasser, Feuer und Sturm. Sie sichern die Versorgung mit Trinkwasser und legen das Fundament für die Mobilität von Menschen und Gütern. Neben diesen herausragenden Vorteilen gehört Beton zu den Baustoffen mit den geringsten negativen Auswirkungen auf die Umwelt. "Vor dem Hintergrund der fortschreitenden Zerstörung unserer Umwelt gewinnen Aspekte nachhaltiger und dauerhaft umweltgerechter Baulösungen und Bauwerke zum Wohnen und Arbeiten zunehmend an Bedeutung. Als weltweit meistverwendeter Baustoff kommt Beton und vor allem uns, der herstellenden Zement- und Betonindustrie, eine besondere Verantwortung zu, derer wir uns bewusst sind", erklärt DI Felix Friembichler, Geschäftsführer der Vereinigung der Österreichischen Zementindustrie (VÖZ).

Beton(t) nachhaltig: Das kleine grüne Buch vom Beton – Österreich Neuaufgabe jetzt kostenlos erhältlich – openPR online, 25. November 2009

openPR®

25.11.2009 15:18

Drucken Kommentieren pdf-Version Versenden

Beton(t) nachhaltig: Das kleine grüne Buch vom Beton – Österreich Neuaufgabe jetzt kostenlos erhältlich!

Pressemitteilung von: VÖB-Service GmbH

PR Agentur: Himmelhoch



Aktuell und in überarbeiteter Form – ganz auf Österreich zugeschnitten – präsentiert sich „Das kleine grüne Buch vom Beton“ nunmehr in einer eigenen „Österreich Auflage“.

Herausgegeben in Kooperation des „Betonmarketing Österreich“, liefert die Österreich-Ausgabe neuestes Fachwissen zur nachhaltigen Entwicklung und Realisierung umweltfreundlicher Bauweisen mittels Bauteilen aus Beton.

Beton punktet mehrfach Ganz gleich, ob als kleiner Pflasterstein oder riesiges Tunnelsegment, ob in Gebäuden, Brücken, Kanälen oder Straßen, Bauteile aus Beton bieten Schutz vor Wasser, Feuer und Sturm. Sie sichern die Versorgung mit Trinkwasser und legen das Fundament für die Mobilität von Menschen und Gütern. Neben diesen herausragenden Vorteilen gehört Beton zu den Baustoffen mit den geringsten negativen

Auswirkungen auf die Umwelt. „Vor dem Hintergrund der fortschreitenden Zerstörung unserer Umwelt gewinnen Aspekte nachhaltiger und dauerhaft umweltgerechter Baulösungen und Bauwerke zum Wohnen und Arbeiten zunehmend an Bedeutung. Als weltweit meistverwendeter Baustoff kommt Beton und vor allem uns, der herstellenden Zement- und Betonindustrie, eine besondere Verantwortung zu, derer wir uns bewusst sind“, erklärt DI Felix Friembichler, Geschäftsführer der Vereinigung der Österreichischen Zementindustrie (VÖZ).

Beton ein natürlicher Baustoff

Grundvoraussetzung für ein nachhaltiges Bauen ist der sorgsame Umgang mit den natürlichen Ressourcen. Sämtliche Rohstoffe, die zur Herstellung von Beton verwendet werden, sind natürlichen Ursprungs. Gesteinskörnungen aus Felsgestein oder Flusskies und Wasser sind in fast allen Landesteilen Österreichs in mehr als ausreichendem Maße vorhanden und werden auf sorgsame und verantwortungsvolle Weise abgebaut. Beton ist daher ein ökologisch besonders wertvoller Baustoff der darüber hinaus vollständig wiederverwertet werden kann.

- ▶ Industrie, Bau & Immobilien
- ▶ Vereine & Verbände
- ▶ Wissenschaft, Forschung, Bildung
- ▶ Werbung, Consulting, Marktforschung
- ▶ Logistik & Transport
- ▶ Freizeit, Bunter, Vermischtes
- ▶ Mode, Trends, Lifestyle
- ▶ Sport
- ▶ Kunst & Kultur

Meistgelesen

- ▶ Gründer einer tibetischen Website zu 15 Jahren Gefängnis verurteilt
- ▶ Nacktbaden oder Küssen in der Öffentlichkeit sind in Dubai verboten
- ▶ Onlineapotheken - Qualität der telefonischen Kundenbetreuung im Test und Vergleich
- ▶ Cystus052 - Wirksame pflanzliche Alternative bei Schweinegrippe
- ▶ Wellness für die Seele - Gewaltfreie Kommunikation nach Marshall Rosenberg

Die aktuellen Meldungen

- ▶ AzubiShop24.de macht mobile Lernhilfen für Azubis durch Produktvideos greifbar
- ▶ „Improvisieren ist keine Hexerei“ – neues Gitarren-Lehrbuch mit 2 CDs im Vertrieb von Tunesday Records
- ▶ PANASONIC BLU-RAY ROADSHOW 2009 in Hannover
- ▶ Plattform für den aktuellen Fotografie-Diskurs - Fotografen-Forum im Hamburger Hanse-Viertel
- ▶ LIBERALE SENIOREN: Neue Partnerschaft von Alt und Jung statt verschärfter Gesetze

amazon.de

Jetzt einkaufen!

Kurze „Öko-Wege“ schonen die Umwelt und sichern Arbeitsplätze
Durch die regionale Verfügbarkeit der Betonrohstoffe beträgt der durchschnittliche österreichische Transportweg der Gesteinskörnungen bis zum Werk weniger als 30 km. So werden Umweltbelastungen vermieden und CO₂ Emissionen minimiert. Darüber hinaus kurbelt die lokale Beschaffung der Rohstoffe die österreichische Wirtschaft an und sichert tausende wertvolle Arbeitsplätze. So erschließt ein Beschäftigter in der Zement- und Betonindustrie mehr als fünf weitere Arbeitsplätze in den vorgelagerten Bereichen.

Beton: ein wirtschaftlich sinnvoller Werkstoff

Neben der Minimierung von ökologischen Auswirkungen zielt nachhaltiges Bauen auch auf wirtschaftliche Kosten entlang des gesamten Lebenszyklus von Bauwerken ab und berücksichtigt steigende Ansprüche an Sicherheit, Funktionalität, Ästhetik und Komfort, aber auch geringe Wartungskosten und hohe Flexibilität bei zukünftigen Anforderungen der Bauwerke. Zement und Beton tragen, richtig eingesetzt, durch Eigenschaften wie hohes Tragevermögen, Vielfalt in der architektonischen Gestaltung, hohe Wärmespeicherfähigkeit u.v.m. entscheidend dazu bei Bauwerke nachhaltiger zu gestalten.

Für DI Dr. Bernd Wolschner, Präsident des Verbandes Österreichischer Beton- und Fertigteilwerke (VÖB) ist „Das kleine grüne Buch vom Beton“ zu einem unverzichtbaren Wegbegleiter geworden: „Ich freue mich besonders über die Österreich Ausgabe. Im bewährten handlichen Pocket-Format mit über 50 Motiven aus der österreichischen Bauwelt bietet `Das kleine grüne Buch` sowohl dem Endverbraucher, als auch den Fachleuten eine interessante Lektüre. Ob als Ideengeber oder kompaktes Nachschlagewerk, das kleine Büchlein zeigt auf, was Beton tatsächlich alles zu bieten hat!“

Weitere Infos unter: www.voeb.com oder www.zement.at



[Effiziente Öffentl...](#)

Karl Fröhlich, Dan...

Nur EUR 6,95!
Top-Preis EUR 4,08



[Praxishandbuch Presse- und Öffentlic...](#)

Daniela Puttenat

Nur EUR 36,90!
Top-Preis EUR 36,90



[Guerrilla Marketing des 21. Jahrhunde...](#)

Jay Conrad Levinso...

Nur EUR 39,90!
Top-Preis EUR 35,00



[Kreative PR](#)

Jens-Uwe Meyer

Nur EUR 24,90!
Top-Preis EUR 16,95

[Information](#)

Beton(t) nachhaltig: Das kleine grüne Buch vom Beton – EMM NewsBrief online, 25. November 2009

Emm NewsBrief Explore our projects: EMM NewsExplorer | MedISys | EMM Labs

Suchergebnisse

ALLE ZEHN MINUTEN AKTUALISIERT, 24 STUNDEN AM TAG

- Hauptmenü**
- Wichtigste Nachrichten
 - 24-Stunden Überblick
 - Ereignis-Erkennung
 - Aktivste Themen
 - Mobile Edition
 - Hilfe zu EMM
 - Overview
 - Profisuche
 - Sitemap

- EU Fokus**
- Copenhagen Summit
 - Herman Van Rompuy
 - Catherine Ashton
 - Swedish Presidency EU
 - EU-Vertrag
 - Influenza A
 - Financial Crisis

- EU Policy Areas**
- Landwirtschaft
 - Audiovisuelle Politik und Medienpolitik
 - Haushalt
 - Wettbewerb
 - Verbraucher
 - Kultur
 - Zoll
 - Entwicklung
 - Wirtschaft und Währung
 - Bildung, Ausbildung, Jugend
 - Beschäftigung und Sozialpolitik
 - Energie
 - Erweiterung
 - Unternehmen
 - Umwelt
 - Außenbeziehungen
 - Außenhandel
 - Betrugsbekämpfung
 - Fischerei und Maritime Angelegenheiten
 - Lebensmittelsicherheit
 - Außen- und Sicherheitspolitik
 - Menschenrechte
 - Humanitäre Hilfe
 - Informationsgesellschaft
 - Institutionelle Fragen
 - Binnenmarkt
 - Justiz, Freiheit und Sicherheit
 - Gesundheitswesen
 - Regionalpolitik
 - Forschung und Innovation
 - Steuerwesen
 - Verkehr
 - Other

Suchergebnisse - At least: Beton

Seite: 1 ... nächste

Fürnsinn: Orden werden immer auf der Seite der Menschen stehen Empfang von Bundespräsident Fischer aus Anlass des 50-Jahr-Jubiläums der "Superiorenkönig"

oe-journal Mittwoch, 25. November 2009 14.58 Uhr CET | info
Empfang von Bundespräsident Fischer aus Anlass des 50-Jahr-Jubiläums der "Superiorenkönigferenz der männlichen Ordensgemeinschaften Österreichs" Wien (pew) - Die Orden werden auch in Zukunft immer an der Seite der Menschen im Land stehen. Das betonte der Vorsitzende der Österreichischen.....

VP-Praniess-Kastner: Gewalt gegen behinderte Frauen in Wien - was tut die Stadt? =

ots Mittwoch, 25. November 2009 14.44 Uhr CET | info
Wien (OTS) - Anlässlich des internationalen Tages gegen Gewalt an Frauen betont die Behindertensprecherin der ÖVP Wien, LAbg. Karin Praniess-Kastner, dass in Wien das Thema Gewalt gegen behinderte Frauen und Mädchen stärker thematisiert werden müsse....

Frauen haben keine Lobby [Leben]

pressetext Mittwoch, 25. November 2009 14.26 Uhr CET | info
Berlin (pte/25.11.2009/13:55) - Wenn Frauen Opfer von Gewalttaten werden, bleibt ihnen mangels entsprechender Hilfen meist nichts anderes übrig als zu resignieren und mit ihrem Schicksal zu leben. Das betont Anneliese Langner, Gründerin der Stiftung DIMICARE <http://www.dimicare....>

Lopatka: Trotz niedriger Treibstoffpreise Verlängerung der Pendlerpauschale durchgesetzt

ots Mittwoch, 25. November 2009 14.14 Uhr CET | info
Utl.: Heute wichtiger Beschluss im Finanzausschuss = Wien (OTS/BMF) - Die Treibstoffpreise liegen derzeit unter jenen vor einem Jahr. Dennoch wird heute im Finanzausschuss die Verlängerung der Pendlerpauschale beschlossen. Finanzstaatssekretär Reinhold Lopatka betont dazu: "800...."

Hauptschule wegen Erkältungswelle geschlossen

volksfreund Mittwoch, 25. November 2009 13.10 Uhr CET | info
Vorübergehend geschlossen: Am Dienstag und Mittwoch ist der Unterricht an der Konzer Hauptschule ausgefallen. Der Grund dafür ist eine Erkältungswelle. Das heißt nicht, dass wir eine Schweinegrippe-Epidemie haben, betont Schulleiter Karl Grundhöfer im TV-Gespräch....

SSC Freisen: Für den Sieg extra aus Miami eingeflogen

saarbruecker-zeitung Mittwoch, 25. November 2009 12.55 Uhr CET | info
Freisen. In der Volleyball-Oberliga der Frauen besiegte der SSC Freisen am Samstag mit 3:1 Sätzen die zweite Mannschaft des TV Lebach. "Dieser Sieg war besonders wichtig", betont SSC-Trainerin Brigitte Schumacher. "Wir mussten einfach gewinnen, um in der Tabelle auf einem Nichtabstiegsplatz zu bleiben...."

Beton(t) nachhaltig - "Das kleine grüne Buch vom Beton"

ots Mittwoch, 25. November 2009 12.44 Uhr CET | info
Utl.: Österreich Neuauflage jetzt kostenlos erhältlich! = Wien (OTS) - Aktuell und in überarbeiteter Form - ganz auf Österreich zugeschnitten - präsentiert sich "Das kleine grüne Buch vom Beton" nunmehr in einer eigenen "Österreich Auflage". Herausgegeben in Kooperation des "Betonmarketing....."

Auftrag für Getzner für Gotthard-Basistunnel

ORF Mittwoch, 25. November 2009 12.30 Uhr CET | info
390.000 Schwellenschuh-Einlageplatten Getzner Werkstoffe stattet den Tunnel mit 390.000

Buchtipp: Das kleine grüne Buch vom Beton – News4Press.com [kurz]-openPR online, 25. November 2009



Das kleine grüne Buch vom Beton
Nachhaltiges Bauen mit Beton



25.11.2009 - 16:10:34 - Himmelhoch - Wirtschaft

[Buchtipp: Das kleine grüne Buch vom Beton](#)

2 Punkte

Bewerten

Beanstanden

Aktuell und in überarbeiteter Form – ganz auf Österreich zugeschnitten – präsentiert sich „Das kleine grüne Buch vom Beton“ nunmehr in einer eigenen Österreich Auflage. Herausgegeben in Kooperation des „Betonmarketing Österreich“, liefert die Österreich-Ausgabe neuestes Fachwissen zur nachhaltigen Entwicklung und Realisierung umweltfreundlicher Bauweisen mittels Bauteilen aus Beton.

(News4Press.com) Beton punktet mehrfach Ganz gleich, ob als kleiner Pflasterstein oder riesiges Tunnelsegment, ob in Gebäuden, Brücken, Kanälen oder Straßen, Bauteile aus Beton bieten Schutz vor Wasser, Feuer und Sturm. Sie sichern die Versorgung mit Trinkwasser und legen das Fundament für die Mobilität von Menschen und Gütern. Neben diesen herausragenden Vorteilen gehört Beton zu den Baustoffen ...

25.11.2009 - 16:01:51 - ZAROnews - Vermischtes

[Schwere lose Entspannung im körperwarmen Salzwasser-Schwebbad - Floating!](#)

1 Punkte

Bewerten

Beanstanden

NEU in der Zentralschweiz: Floating (Tote-Meer-Effekt)

Luzern – Seit dem 15. Oktober 2009 hat das erste Floating Center der Zentralschweiz in Emmenbrücke offiziell eröffnet. Als Floating wird eine Entspannungstechnik bezeichnet, bei der die Prinzipien der Reizdeprivations-Therapie – genannt REST (Restricted

Buchtipp: Das kleine grüne Buch vom Beton – News4Press.com, 25. November 2009



Das kleine grüne
Buch vom Beton
Nachhaltiges Bauen mit Beton



Buchtipp: Das kleine grüne Buch vom Beton

Aktuell und in überarbeiteter Form – ganz auf Österreich zugeschnitten – präsentiert sich „Das kleine grüne Buch vom Beton“ nunmehr in einer eigenen Österreich Auflage. Herausgegeben in Kooperation des „Betonmarketing Österreich“, liefert die Österreich-Ausgabe neuestes Fachwissen zur nachhaltigen Entwicklung und Realisierung umweltfreundlicher Bauweisen mittels Bauteilen aus Beton.

Links zur Meldung:
www.voeb.com

(News4Press.com) Beton punktet mehrfach Ganz gleich, ob als kleiner Pflasterstein oder riesiges Tunnelsegment, ob in Gebäuden, Brücken, Kanälen

oder Straßen, Bauteile aus Beton bieten Schutz vor Wasser, Feuer und Sturm. Sie sichern die Versorgung mit Trinkwasser und legen das Fundament für die Mobilität von Menschen und Gütern. Neben diesen herausragenden Vorteilen gehört Beton zu den Baustoffen mit den geringsten negativen Auswirkungen auf die Umwelt. „Vor dem Hintergrund der fortschreitenden Zerstörung unserer Umwelt gewinnen Aspekte nachhaltiger und dauerhaft umweltgerechter Baulösungen und Bauwerke zum Wohnen und Arbeiten zunehmend an Bedeutung. Als weltweit meistverwendeter Baustoff kommt Beton und vor allem uns, der herstellenden Zement- und Betonindustrie, eine besondere Verantwortung zu, derer wir uns bewusst sind“, erklärt DI Felix Friembichler, Geschäftsführer der Vereinigung der Österreichischen Zementindustrie (VÖZ).

Beton ein natürlicher Baustoff

Grundvoraussetzung für ein nachhaltiges Bauen ist der sorgsame Umgang mit den natürlichen Ressourcen. Sämtliche Rohstoffe, die zur Herstellung von Beton verwendet werden, sind natürlichen Ursprungs. Gesteinskörnungen aus Felsgestein oder Flusskies und Wasser sind in fast allen Landesteilen Österreichs in mehr als ausreichendem Maße vorhanden und werden auf sorgsame und verantwortungsvolle Weise abgebaut. Beton ist daher ein ökologisch besonders wertvoller Baustoff der darüber hinaus vollständig wiederverwertet werden kann.

Kurze „Öko-Wege“ schonen die Umwelt und sichern Arbeitsplätze

Durch die regionale Verfügbarkeit der Betonrohstoffe beträgt der durchschnittliche österreichische Transportweg der Gesteinskörnungen bis zum Werk weniger als 30 km. So werden Umweltbelastungen vermieden und CO₂ Emissionen minimiert. Darüber hinaus kurbelt die lokale Beschaffung der Rohstoffe die österreichische Wirtschaft an und sichert tausende wertvolle Arbeitsplätze. So erschließt ein Beschäftigter in der Zement- und Betonindustrie mehr als fünf weitere Arbeitsplätze in den vorgelagerten Bereichen.

Beton: ein wirtschaftlich sinnvoller Werkstoff

Neben der Minimierung von ökologischen Auswirkungen zielt nachhaltiges Bauen auch auf wirtschaftliche Kosten entlang des gesamten Lebenszyklus von Bauwerken ab und berücksichtigt steigende Ansprüche an Sicherheit, Funktionalität, Ästhetik und Komfort, aber auch geringe Wartungskosten und hohe Flexibilität bei zukünftigen Anforderungen der Bauwerke. Zement und Beton tragen, richtig eingesetzt, durch Eigenschaften wie hohes Tragevermögen, Vielfalt in der architektonischen Gestaltung, hohe Wärmespeicherefähigkeit u.v.m. entscheidend dazu bei Bauwerke nachhaltiger zu gestalten.

Für DI Dr. Bernd Wolschner, Präsident des Verbandes Österreichischer Beton- und Fertigteilwerke (VÖB) ist „Das kleine grüne Buch vom Beton“ zu einem unverzichtbaren Wegbegleiter geworden: „Ich freue mich besonders über die Österreich Ausgabe. Im bewährten handlichen Pocket-Format mit über 50 Motiven aus der österreichischen Bauwelt bietet `Das kleine grüne Buch` sowohl dem Endverbraucher, als auch den Fachleuten eine interessante Lektüre. Ob als Ideengeber oder kompaktes Nachschlagewerk, das kleine Büchlein zeigt auf, was Beton tatsächlich alles zu bieten hat!“

Weitere Infos unter:

www.voeb.com

www.zement.at

Das Buch ist kostenlos erhältlich bei:

VÖB, Verband Österreichischer Beton- und Fertigteilwerke

Kinderspitalgasse 1/Top 3, A 1090 Wien, Telefon: +43 (1) 403 48 00 oder office@voeb.co.at

Zement und Beton Werbeges.m.b.H

Reisnerstraße 53, 1030 Wien, Telefon: +43 (1) 714 66 85 oder zement@zement-beton.co.at

Güteverband Transportbeton

Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien, Telefon: +43 0590900-4882 oder office@gvtb.at

VÖB, Verband Österreichischer Beton- und Fertigteilwerke

Der Verband Österreichischer Beton- und Fertigteilwerke (VÖB) mit Sitz in Wien vertritt die Interessen aller in Österreich tätigen Betriebe der Betonfertigteilbranche. Er unterstützt als unabhängiger Wirtschaftsverband seine Mitglieder sowohl in technischen als auch produktbezogenen Belangen und versteht sich als (Wissens-) Plattform und Sprachrohr der Branche. Der 1956 gegründete Verband, mit derzeit 70 Mitgliedsbetrieben, sieht seine Hauptaufgaben primär in der Förderung von Qualitätssicherung, der Erschließung neuer Anwendungsgebiete von Produkten sowie der wissenschaftlichen und didaktischen Aufbereitung branchenrelevanter Themen. Die österreichischen Beton- und Fertigteilwerke erwirtschaften jährlich ein Umsatzvolumen von über 700 Millionen Euro und beschäftigen mehr als 4000 Mitarbeiter in rund 100 Betrieben. Somit zählt dieser leistungsfähige Industriezweig, mit seinem breit gefächerten Produktportfolio, zu den bedeutendsten Branchen im Baubereich.

VÖZ, Vereinigung der Österreichischen Zementindustrie

Die Vereinigung der Österreichischen Zementindustrie versteht sich als Partner von Baugewerbe und Bauindustrie, der Behörden und Auftraggeber aber auch als Service- und Anlaufstelle für den Endverbraucher. Zudem bietet die VÖZ praktische Hilfestellung bei Fragen der fachgerechten Verarbeitung von Zement und Beton. Die Österreichische Zementindustrie widmet sich intensiv der Forschung und Entwicklung des Baustoffes Beton. Mit der Forcierung neuer Technologien und dem Angebot von kundenorientierten Speziallösungen erweist sich die VÖZ als innovativer Motor der Bauindustrie. Darüber hinaus beobachtet die Vereinigung laufend die aktuellen internationalen Entwicklungen und ist maßgeblich daran beteiligt, den jeweils neuesten Stand der Technik in der österreichischen Bauwirtschaft zu verankern.

GVTB, Güteverband Transportbeton

Die Interessen der österreichischen Transportbetonbranche werden vom „Güteverband Transportbeton“ vertreten. Öffentlichkeitsarbeit, Marketing, Normenarbeit, Mitgliederinformation, die Kooperation mit Ausbildungsstätten und die Organisation von Fachseminaren zur Aus- und Weiterbildung von Mitarbeitern und Partnern der Betonbranche stellen nur einige der umfangreichen Aktivitäten dar, die der Güteverband Transportbeton (GVTB) für seine Mitglieder übernimmt. Die Anzahl der Mitgliedsunternehmen verzeichnet seit Jahren einen Stand von rund 130 Unternehmen mit rund 2000 Mitarbeitern. Die Unternehmen repräsentieren über 90% der österreichischen Transportbetonbranche. Die Betonproduktion verteilt sich auf rund 220 Werke, die über 10 Mio. m³ Transportbeton produzieren und damit einen Umsatz von rund 700 Mio. Euro erwirtschaften.

Das kleine grüne Buch vom Beton – Report.at, 26. November 2009



Select Language

GESCHRIEBEN VON: REDAKTION DONNERSTAG, 26. NOVEMBER 2009 UM 10:34 UHR

„Das kleine grüne Buch vom Beton“

Benutzerbewertung: ○○○○○ / 0

Schwach ○ ○ ○ ○ ○ Perfekt



**Das kleine grüne
Buch vom Beton**

Nachhaltiges Bauen mit Beton



„Das kleine grüne Buch vom Beton“

Herausgegeben in Kooperation des „Betonmarketing Österreich“ gibt es „Das kleine grüne Buch vom Beton“ erstmals in einer eigenen Österreich-Auflage. Darin werden die ökologischen Vorteile des Betons aufgezeigt.

Etwa, dass sämtliche Rohstoffe, die zur Herstellung von Beton verwendet werden natürlichen Ursprungs sind und in fast allen Teilen Österreichs vorhanden sind. Durch diese regionale Verfügbarkeit der Betonrohstoffe beträgt der durchschnittliche österreichische Transportweg der Gesteinskörnungen bis zum Werk weniger als 30 Kilometer. Das vermeidet zusätzliche Umweltbelastungen und CO₂ Emissionen minimiert. Zudem wird darauf hingewiesen, dass die lokale Beschaffung der Rohstoffe die österreichische Wirtschaft ankurbelt und Arbeitsplätze sichert. Und auch

dass der Baustoff Beton vollständig wiederverwertet werden kann, wird erwähnt. Außerdem tragen Zement und Beton – richtig eingesetzt – durch ihre Eigenschaften wie hohes Tragevermögen, Vielfalt in der architektonischen Gestaltung, hohe Wärmespeicherfähigkeit u.v.m. entscheidend dazu bei Bauwerke nachhaltiger zu gestalten.

Die Broschüre gibt es kostenlos bei der Zement und Beton Werbeges.m.b.H, dem Verband Österreichischer Beton- und Fertigteilwerke und dem Güteverband Transportbeton.

Weitere Infos:

<http://www.zement.at/>

<http://www.voeb.at/>



Kreativ Wettbewerb 2010

Landmark gesucht

Im Baustoff Beton stecken viele innovative Potenziale. Neue Kombinationen ermöglichen völlig neue Anmutungen und Möglichkeiten der Nutzung. Die österreichische Beton- und Zementindustrie fördert seit Jahren den universitären Nachwuchs von Architekten und Ingenieuren. Dazu wird – erstmals in Kooperation mit der Grazer TU, Institut für Gebäudelehre – für 2010 der „Beton Kreativ Wettbewerb“ für alle Studenten der Architektur und Bauwissenschaften österreichischer Universitäten ausgeschrieben. Zentrales Thema sind „Intensive Oberflächen“. Ausgelotet werden soll das große Spektrum an Gestaltungsmöglichkeiten, die das Material Beton bietet. Gesucht wird eine neue Landmark für die Grazer City, ein Gebäude, das Nutzungsmöglichkeiten für Büro, Gastronomie und Wohnungen anbieten wird.

Neben der Kreativität ist das Ziel des Wettbewerbs, die interdisziplinäre Zusammenarbeit von Bauingenieuren und Architekten zu animieren. „Interdisziplinäre Zusammenarbeit öffnet auf einzigartige Weise die Wege zu innovativen und zukunftsweisenden Lösungen“, so der Geschäftsführer der Vereinigung der Österreichischen Zementindustrie (VÖZ), Felix Friembichler. Um die



Tafelberg Graz, Andreas-Hofer-Platz: Für diesen Bauplatz sind kreative Ideen gesucht.

sinnliche Materialität von Beton exemplarisch zu zeigen, soll ein bis zu achtgeschöbiger Baukörper mit gemischter Nutzung und einer aufsehenerregenden Betonhülle am geschichtsträchtigen Andreas-Hofer-Platz in der Grazer Innenstadt entworfen werden. Besonderer Wert wird dabei auf die kreative Anwendung des Baustoffes Beton gelegt, was vor allem bei der Gestaltung der Fassade zum Ausdruck kommen soll: „Intensive Oberflächen, geprägt von der sinnlichen Materialität von Beton in Fassade und Gebäudehülle, sollen ein signifikantes, landmarkfähiges Gebäude formen“, ist Hans Gangoly, Professor am Institut für Gebäudelehre, von der Formulierung der Aufgabe überzeugt. Gefordert sind zudem innovative Lösungen für die Konzeption eines Tragsystems, für Energie- und Haustechnik, den Einsatz von Beton im städtischen Kontext und seine Anwendung im Freiraum bzw. zur Stadtmöblierung.

Getragen wird der Wettbewerb durch ein Konsortium, bestehend aus der Alpine Bau GmbH, der Strabag AG, der Stadt Graz, dem Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (bmvit), der Bundesimmobiliengesellschaft m. b. H. (BIG), dem Verband Österreichischer Beton- und Fertigteilwerke (VÖB), dem Güteverband Transportbeton (GVTB) und der Vereinigung der Österreichischen Zementindustrie (VÖZ), unter der fachlichen Begleitung der TU Graz. Die Preise des Beton Kreativ Wettbewerbs 2010 sind mit insgesamt 7000 Euro dotiert. Einreichfrist 26. März 2010. Die Ausschreibungsunterlagen können über <http://gl.tugraz.at> beziehungsweise www.zement.at/betonkreativ bezogen werden.

Beton(t) nachhaltig – LocalXXL online, 30. November 2009



Nachrichten Wien

- 1. Bezirk-Innere Stadt
- 2. Bezirk-Leopoldstadt
- 3. Bezirk-Landstraße
- 4. Bezirk-Wieden
- 5. Bezirk-Margareten
- 6. Bezirk-Mariahilf
- 7. Bezirk-Neubau
- 8. Bezirk-Josefstadt
- 9. Bezirk-Alsergrund
- 10. Bezirk-Favoriten
- 11. Bezirk-Simmering
- 12. Bezirk-Meidling
- 13. Bezirk-Hietzing
- 14. Bezirk-Penzing
- 15. Bezirk-Rudolfsheim-Fünfhaus
- 16. Bezirk-Ottakring
- 17. Bezirk-Hernals
- 18. Bezirk-Währing
- 19. Bezirk-Döbling
- 20. Bezirk-Brigittenau
- 21. Bezirk-Floridsdorf

Nachrichten aus Wien

[Alle Nachrichten Wien](#)

BETON(T) NACHHALTIG

Nachrichten von anonymous
Wien, Mo, 30.11.09 11:20

zu Facebook hinzufügen

„DAS KLEINE GRÜNE BUCH VOM BETON“ – Österreich Neuauflage jetzt kostenlos erhältlich!

Stichworte
österreich beton grünes buch neuauflage

Aktuell und in überarbeiteter Form – ganz auf Österreich zugeschnitten – präsentiert sich „Das kleine grüne Buch vom Beton“ nunmehr in einer eigenen „Österreich Auflage“. Herausgegeben in Kooperation des „Betonmarketing Österreich“, liefert die Österreich-Ausgabe neuestes Fachwissen zur nachhaltigen Entwicklung und Realisierung umweltfreundlicher Bauweisen mittels Bauteilen aus Beton.

Weitere Infos unter:

www.voeb.com

www.zement.at

Das Buch ist kostenlos erhältlich bei:

VÖB, Verband Österreichischer Beton- und Fertigteilwerke

Kinderspitalgasse 1/Top 3, A 1090 Wien, Telefon: +43 (1) 403 48 00

oder office@voeb.co.at

Zement und Beton Werbeges.m.b.H

Reisnerstraße 53, 1030 Wien, Telefon: +43 (1) 714 66 85 oder

zement@zement-beton.co.at

Güteverband Transportbeton

Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien, Telefon: +43 0590900-4882 oder

office@gvtb.at

Das kleine grüne Buch vom Beton – infopoint.at, 30. November 2009

www.infopoint.at



'Das kleine grüne Buch vom Beton'



Österreich Neuauflage jetzt kostenlos erhältlich!

Aktuell und in überarbeiteter Form – ganz auf Österreich zugeschnitten – präsentiert sich „Das kleine grüne Buch vom Beton“ nunmehr in einer eigenen „Österreich Auflage“. Herausgegeben in Kooperation des „Betonmarketing Österreich“, liefert die Österreich-Ausgabe neuestes Fachwissen zur nachhaltigen Entwicklung und Realisierung umweltfreundlicher Bauweisen mittels Bauteilen aus Beton.

Beton punktet mehrfach

Ganz gleich, ob als kleiner Pflasterstein oder riesiges Tunnelsegment, ob in Gebäuden, Brücken, Kanälen oder Straßen, Bauteile aus Beton bieten Schutz vor Wasser, Feuer und Sturm. Sie sichern die Versorgung mit Trinkwasser und legen das Fundament für die Mobilität von Menschen und Gütern. Neben diesen herausragenden Vorteilen gehört Beton zu den Baustoffen mit den geringsten negativen Auswirkungen auf die Umwelt. „Vor dem Hintergrund der fortschreitenden Zerstörung unserer Umwelt gewinnen Aspekte nachhaltiger und dauerhaft umweltgerechter Baulösungen und Bauwerke zum Wohnen und Arbeiten zunehmend an Bedeutung. Als weltweit meistverwendeter Baustoff kommt Beton und vor allem uns, der herstellenden Zement- und Betonindustrie, eine besondere Verantwortung zu, derer wir uns bewusst sind“, erklärt DI Felix Friembichler, Geschäftsführer der Vereinigung der Österreichischen Zementindustrie (VÖZ).

Kurze „Öko-Wege“ schonen die Umwelt und sichern Arbeitsplätze

Durch die regionale Verfügbarkeit der Betonrohstoffe beträgt der durchschnittliche österreichische Transportweg der Gesteinskörnungen bis zum Werk weniger als 30 km. So werden Umweltbelastungen vermieden und CO₂ Emissionen minimiert. Darüber hinaus kurbelt die lokale Beschaffung der Rohstoffe die österreichische Wirtschaft an und sichert tausende wertvolle Arbeitsplätze. So erschließt ein Beschäftigter in der Zement- und Betonindustrie mehr als fünf weitere Arbeitsplätze in den vorgelagerten Bereichen.

Für DI Dr. Bernd Wolschner, Präsident des Verbandes Österreichischer Beton- und Fertigteilwerke (VÖB) ist „Das kleine grüne Buch vom Beton“ zu einem unverzichtbaren Wegbegleiter geworden: „Ich freue mich besonders über die Österreich Ausgabe. Im bewährten handlichen Pocket-Format mit über 50 Motiven aus der österreichischen Bauwelt bietet 'Das kleine grüne Buch' sowohl dem Endverbraucher, als auch den Fachleuten eine interessante Lektüre. Ob als Ideengeber oder kompaktes Nachschlagewerk, das kleine Büchlein zeigt auf, was Beton tatsächlich alles zu bieten hat!“

Weitere Infos unter:

www.voeb.com
www.zement.at

Das Buch ist kostenlos erhältlich bei:

VÖB, Verband Österreichischer Beton- und Fertigteilwerke
Kinderspitalgasse 1/Top 3, A 1090 Wien, Telefon: +43 (1) 403 48 00 oder office@voeb.co.at

Zement und Beton Werbeges.m.b.H

Reisnerstraße 53, 1030 Wien, Telefon: +43 (1) 714 66 85 oder zement@zement-beton.co.at

Beton (t) nachhaltig: Das kleine grüne Buch vom Beton – Open Business Network online [kurz], 30. November 2009



- Startseite
- Unternehmen
- Kapazitäten
- Produkte
- Gesuche
- Pressemeldungen

Veraltete Daten verprellen potentielle Kunden. Keine Zeit? Wir unterstützen Sie dabei, Ihre Inhalte auf dem neuesten Stand zu halten!
[Mehr Infos...](#)

Beton(T) nachhaltig: Das kleine grüne Buch vom Beton!

Veröffentlicht am: 30.11.2009 | **Verfügbar bis:** 31.05.2010

Aktuell und in überarbeiteter Form präsentiert sich „Das kleine grüne Buch vom Beton“ in einer eigenen „Österreich Auflage“. Herausgegeben in Kooperation des „Betonmarketing Österreich“, liefert die Österreich-Ausgabe neuestes Fachwissen rund um nachhaltige Bauweisen mittels Bauteilen aus Beton.

Aktualisierung Ihrer Daten im OBN. So sparen Sie Zeit und Personal während wir sorgen dafür, dass Ihre Inhalte stets auf dem neuesten Stand sind.
[Mehr Infos...](#)

Beton (t) nachhaltig: Das kleine grüne Buch vom Beton – Open Business Network online [lang], 30. November 2009

[Startseite](#)[Unternehmen](#)[Kapazitäten](#)[Produkte](#)[Gesuche](#)[Pressemeldungen](#)[Info-Center](#)[Info-Center](#)[Registrieren](#)[Unsere Aufträge](#)[Unsere Kapazitäten](#)[Unsere Produkte](#)[Unsere Gesuche](#)[Pressemitteilungen](#)[Unser Unternehmen](#)[map24 Routenplaner](#)

Anfahrtsbeschreibung zu diesem Unternehmen:
[Hier klicken!](#)

[Abmelden](#)[Mein Arbeitsplatz](#)[Info-Center](#)[Video-Tour](#)[Jetzt abmelden!](#)

Beton(T) nachhaltig: Das kleine grüne Buch vom Beton!

Aktuell und in überarbeiteter Form präsentiert sich „Das kleine grüne Buch vom Beton“ in einer eigenen „Österreich Auflage“. Herausgegeben in Kooperation des „Betonmarketing Österreich“, liefert die Österreich-Ausgabe neuestes Fachwissen rund um nachhaltige Bauweisen mittels Bauteilen aus Beton.



Das kleine grüne Buch vom Beton
Nachhaltiges Bauen mit Beton.



VÖB

Trinkwasser und legen das Fundament für die Mobilität von Menschen und Gütern. Neben diesen herausragenden Vorteilen gehört Beton zu den Baustoffen mit den geringsten negativen Auswirkungen auf die Umwelt. „Vor dem Hintergrund der fortschreitenden Zerstörung unserer Umwelt gewinnen Aspekte nachhaltiger und dauerhaft umweltgerechter Baulösungen und Bauwerke zum Wohnen und Arbeiten zunehmend an Bedeutung. Als weltweit meistverwendeter Baustoff kommt Beton und vor allem uns, der herstellenden Zement- und Betonindustrie, eine besondere Verantwortung zu, derer wir uns bewusst sind“, erklärt DI Felix Friembichler, Geschäftsführer der Vereinigung der Österreichischen Zementindustrie (VÖZ).

Aktuell und in überarbeiteter Form – ganz auf Österreich zugeschnitten – präsentiert sich „Das kleine grüne Buch vom Beton“ nunmehr in einer eigenen „Österreich Auflage“. Herausgegeben in Kooperation des „Betonmarketing Österreich“, liefert die Österreich-Ausgabe neuestes Fachwissen zur nachhaltigen Entwicklung und Realisierung umweltfreundlicher Bauweisen mittels Bauteilen aus Beton.

Beton punktet mehrfach
Ganz gleich, ob als kleiner Pflasterstein oder riesiges Tunnelsegment, ob in Gebäuden, Brücken, Kanälen oder Straßen, Bauteile aus Beton bieten Schutz vor Wasser, Feuer und Sturm. Sie sichern die Versorgung mit

inklusive Bild ein.
Beachten Sie bitte die Eingabefelder, die es Ihnen ermöglichen Ihren Artikel zielgruppengerecht zu platzieren!

[CSV/XML](#)

Nutzen Sie unsere CSV/XML-Schnittstellen zur Veröffentlichung größerer Datenmengen im OBN.

[Mehr Infos...](#)

Beton (t) nachhaltig: Das kleine grüne Buch vom Beton – baudocu Österreich, 25. November 2009



Willkommen auf bau-docu.at
Die größte Produktinformations-Plattform
der Österreichischen Baubranche



Fachbereiche

- Architektenverzeichnis
- Handwerkerverzeichnis
- Bauherrenratschläge
- Barrierefreies Bauen
- Baukostenindex
- Ö-Normen
- Baurecht

News

- Aktuelle News
- Newsletter-Archiv
- Newsletter bestellen

Arbeitshilfen

- Jobs am Bau
- Online Raumplaner
- Fördermittel

über uns

- Unsere Dienstleistungen
- Firmenporträt
- Gratiseintrag für Ihre Firma
- Team
- International
- Referenzen
- Links zu dieser Seite

Newsletter

Emailadresse

Anmelden



Suchbegriff:

Produkte, Firmen, Marken

Suchen

Gebäudesuche Internationale Suche

→ [Sonstige Nachrichten](#)

→ [Newsletter anfordern](#)

25. Nov 2009

Beton(t) nachhaltig - "Das kleine grüne Buch vom Beton"



Aktuell und in überarbeiteter Form - ganz auf Österreich zugeschnitten - präsentiert sich "Das kleine grüne Buch vom Beton" nunmehr in einer eigenen "Österreich Auflage". Herausgegeben in Kooperation des "Betonmarketing Österreich", liefert die Österreich-Ausgabe neuestes Fachwissen zur nachhaltigen Entwicklung und Realisierung umweltfreundlicher Bauweisen mittels Bauteilen aus Beton.

Beton punktet mehrfach

Ganz gleich, ob als kleiner Pflasterstein oder riesiges Tunnelsegment, ob in Gebäuden, Brücken, Kanälen oder Straßen, Bauteile aus Beton bieten Schutz vor Wasser, Feuer und Sturm. Sie sichern die Versorgung mit Trinkwasser und legen das Fundament für die Mobilität von Menschen und Gütern. Neben diesen herausragenden Vorteilen gehört Beton zu den Baustoffen mit den geringsten negativen Auswirkungen auf die Umwelt. "Vor dem Hintergrund der fortschreitenden Zerstörung unserer Umwelt gewinnen Aspekte nachhaltiger und dauerhaft umweltgerechter Baulösungen und Bauwerke zum Wohnen und Arbeiten zunehmend an Bedeutung. Als weltweit meistverwendeter Baustoff kommt Beton und vor allem uns, der herstellenden Zement- und Betonindustrie, eine besondere Verantwortung zu, derer wir uns bewusst sind", erklärt DI Felix Friembichler, Geschäftsführer der Vereinigung der Österreichischen Zementindustrie (VÖZ).

Beton ein natürlicher Baustoff

Grundvoraussetzung für ein nachhaltiges Bauen ist der sorgsame Umgang mit den natürlichen Ressourcen. Sämtliche Rohstoffe, die zur Herstellung von Beton verwendet werden, sind natürlichen Ursprungs. Gesteinskörnungen aus Felsgestein oder Flussskies und Wasser sind in fast allen Landesteilen Österreichs in mehr als ausreichendem Maße vorhanden und werden auf sorgsame und verantwortungsvolle Weise abgebaut. Beton ist daher ein ökologisch besonders wertvoller Baustoff der darüber hinaus vollständig wiederverwertet werden kann.

Kurze "Öko-Wege" schonen die Umwelt und sichern Arbeitsplätze

Durch die regionale Verfügbarkeit der Betonrohstoffe beträgt der durchschnittliche österreichische Transportweg der Gesteinskörnungen bis zum Werk weniger als 30 km. So werden Umweltbelastungen vermieden und CO2 Emissionen minimiert. Darüber hinaus kurbelt die lokale Beschaffung der Rohstoffe die österreichische Wirtschaft an und sichert tausende wertvolle Arbeitsplätze. So erschließt ein Beschäftigter in der Zement- und Betonindustrie mehr als fünf weitere Arbeitsplätze in den vorgelagerten Bereichen.

Beton: ein wirtschaftlich sinnvoller Werkstoff

Neben der Minimierung von ökologischen Auswirkungen zielt nachhaltiges Bauen auch auf wirtschaftliche Kosten entlang des gesamten Lebenszyklus von Bauwerken ab und berücksichtigt steigende Ansprüche an Sicherheit, Funktionalität, Ästhetik und Komfort, aber auch geringe Wartungskosten und hohe Flexibilität bei zukünftigen Anforderungen der Bauwerke. Zement und Beton tragen, richtig eingesetzt, durch Eigenschaften wie hohes Tragevermögen, Vielfalt in der architektonischen Gestaltung, hohe Wärmespeicherfähigkeit u.v.m. entscheidend dazu bei Bauwerke nachhaltiger zu gestalten.

Für DI Dr. Bernd Wolschner, Präsident des Verbandes Österreichischer Beton- und Fertigteilwerke (VÖB) ist "Das kleine grüne Buch vom Beton" zu einem unverzichtbaren Wegbegleiter geworden: "Ich freue mich besonders über die Österreich Ausgabe. Im bewährten handlichen Pocket-Format mit über 50 Motiven aus der österreichischen Bauwelt bietet 'Das kleine grüne Buch' sowohl dem Endverbraucher, als auch den Fachleuten eine interessante Lektüre. Ob als Ideengeber oder kompaktes Nachschlagewerk, das kleine Büchlein zeigt auf, was Beton tatsächlich alles zu bieten hat!" Die Broschüre ist kostenlos auf Anfrage erhältlich. Weitere Infos unter: www.voeb.com oder www.zement.at

Beton (t) nachhaltig: Das kleine grüne Buch vom Beton – moose.at, 25. November 2009



Beton

Suche i

Seite 1 von 100

GEROCRET

Ockermüller Betonwaren GmbH Betonfertigteile für den Tiefbau
www.gerocret.at

ASHFORD FORMULA®

Der internationale Marktführer und Diamant unter den Industrieböden
www.ashfordformula.de

Deckenstützen gebraucht

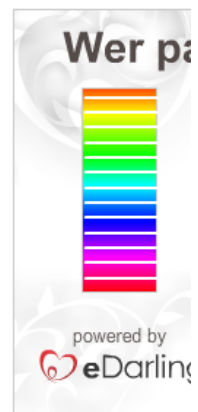
Peri, Doka, Meva, Paschal Hünnebeck, Tel: 08221-278 880
maschinen-geruest.de

Beton, Estrich, Asphalt

Entfernung von Beschichtungen, Beton fräsen und polieren
www.fraestec-sued.de



Google-Anzeigen



[Innovative KMU: Geschäumter Beton, Buttons aus Holz...](#) **Diepresse.com** - Gestern, 11:00
[Beton\(t\) nachhaltig - "Das kleine grüne Buch vom Beton"...](#) **OTS.at** - Am 25.11.09 in [Meldungen](#)
[Trocken-Bau statt Ziegel und feuchtem Beton...](#) **Noe.Orf.at** - Am 23.11.09 in [Meldungen](#)
[Constantini rührt den "Magath-Beton" an...](#) **Heute.at** - Am 20.11.09 in [Meldungen](#)

[Mehr Schlagzeilen ...]



Beton - Wikipedia Artikel

Beton (Aussprache: [beˈtɔ̃ː, beˈtɔŋ], in Teilen Bayerns und österr. [beˈtɔːn], schweiz. [ɔbetũ]) ist ein Gemisch aus Zement, Gesteinskörnung bzw ...

Hier geht's zu Wikipedia, der freien Enzyklopädie!

<http://de.wikipedia.org/wiki/Beton>

👉 [Mehr: Hättest du's gewußt? \(Lexikon-Ergebnisse\)](#)